Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

166 (9.4.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 166. — Karlsruhe, Montag den 9. April 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Der Schluß der Marokko-Konferenz.

= Algeciras, 8. April. (Havas.) Die Sitzung zur Unterzeichnung des **Protokolls** begann gestern um 11 Uhr vormittags. Ein kalligraphisch geschriebenes **Exemplar**, von sämtlichen **Delegierten unterzeichnet**, wird im **Archiv** von **Madrid** hinterlegt. Ein anderes, gedrucktes Exemplar, das als übereinstimmend beglaubigt wird, wird jeder **Delegation** überreicht und wird die Unterschrift des **Herzogs von Almodovar** tragen. Die **Damen** der **Delegierten** wohnten der Sitzung bei.

In der Sitzung zur Unterzeichnung der **Generalakte** erklärte der Herzog von **Almodovar** nach **Verlesung** der Akte, die **eine Stunde** beanspruchte, daß die **marokkanischen Delegierten**, da ein Teil der Beschlüsse der Konferenz noch nicht vom Sultan genehmigt wurde, zunächst die **Akte nicht unterzeichnen** könnten. Der zweite **italienische** Delegierte **Malmusi** werde sich im Auftrage der Konferenz nach **Fez** begeben, um die **Generalakte** dem **Sultan** vorzulegen, dessen **Entscheidung** alsdann gegebenenfalls gleichzeitig als **Unterzeichnung** und **Ratifikation** seitens Marokkos gelten soll.

Sodann stellt der Herzog von Almodovar zunächst die Frage, wie die die Mitwirkung der **schweizerischen Regierung** voraussetzenden Beschlüsse, nämlich Ernennung eines schweizerischen Offiziers zum Generalinspektor der Polizei und die **Zuständigkeit** des **schweizerischen Bundestribunals** für gewisse die Staatsbank betreffende Fragen zur **Kenntnis** der schweizerischen Regierung gebracht werden sollen.

Der **deutsche** Botschafter **von Radowitz** schlug vor, den Präsidenten zu beauftragen, zunächst in **nichtoffizieller Weise anzufragen**. Der **französische** Vertreter **Revoil** schloß sich diesem Vorschlage an. Hierauf erklärte der **amerikanische** Delegierte **White** namens **seiner Regierung**, daß diese **keine Verantwortlichkeit** für die Durchführung der Beschlüsse der Konferenz übernehme. Der **spanische** Delegierte schloß sich dem an. Marquis **Visconti Venosta dankte** alsdann dem **Vorsitzenden** für seine hingebungsvolle Tätigkeit und bat ihn, dem **König von Spanien** die Huldigung der Konferenz, sowie ihren Dank für die gewährte **Gastfreundschaft** zu übermitteln.

Der **Herzog von Almodovar** dankte seinerseits dem italienischen Delegierten Marquis **Visconti Venosta**, dessen **vermittelnder Tätigkeit** er einen **großen Anteil** an dem **Gelingen** der Konferenz zuschrieb. Er erklärte dann namens seines Königs, seiner Regierung und des spanischen Volkes, daß sie glücklich gewesen seien, der Konferenz **Gastfreundschaft** zu gewähren und so die **Verwirklichung** des **Friedenswerkes** zu erleichtern, von dem er hoffte, daß es insbesondere Marokko zu gute kommen werde.

Hierauf **erfolgte die Unterzeichnung der Generalakte und des Schlußprotokolls gegen 1 Uhr.**

Danach ergriff der **marokkanische** Delegierte **Elmokri** das Wort, um der **Konferenz** für ihre Arbeit und ihre Fürsorge zu **danken**, worauf der **Herzog von Almodovar** ihm in **courtoisievollen Worten** antwortete.

Alsdann ergriff der **Präsident** das Wort zu einer **Schlußansprache**, welche lautet: „In dem Augenblicke, wo unsere Beratungen ihr Ende erreichen und unser Auseinandergehen bevorsteht, vermengt sich in mir das Gefühl sehr lebhaften **Bedauerns** mit dem der **Befriedigung**, die uns das **vollkommene Gelingen** unserer Arbeiten bereitet. Die Monate, die wir in **dieser Stadt** verbracht haben, deren **Name** künftig an die **internationale Konferenz über Marokko gebunden** bleibt, sind der Beratung von Fragen gewidmet gewesen, welche die öffentliche Meinung allgemein nicht ohne Besorgnis betrachtete. Der **Geist der Eintracht** hat in glücklicher Weise über alle Hindernisse gesiegt. Nicht in einem Augenblick ist das glückliche Gelingen unserer Aufgabe bedroht gewesen. Die **Beziehungen** unter uns, die anfänglich **offizielle** waren, haben sich in dem Maße, wie die Zeit verging, in Beziehungen **enger Herzlichkeit** verwandelt und die Bewegung, die notwendig unser Auseinandergehen begleitet, knüpft die **Bande dauernder Freundschaft** noch enger, die aus unseren gemeinsamen Arbeiten geboren ward. Jeder von uns wird sich nun seinem **gewöhnlichen Tagewerk** wieder zuwenden, das einen Augenblick durch die wichtige Mission unterbrochen war, die heute durch **Unterzeichnung** der Generalakte der Konferenz ihre Weihe erhielt. Möge mir der Gedanke gestattet sein, daß beim Verlassen dieses **Saales**, der Zeuge unserer Beratungen gewesen ist, **jeder von uns** die **Ueberzeugung** mit fortnehme, daß er nur an einem **fruchtbaren Werke des Friedens und der Gerechtigkeit** mitgearbeitet hat, dessen Bedeutung und Tragweite erheblich sind. Unser geschätzter **Kollege**, der italienische Gesandte und **Doyen** des diplomatischen Korps in Tanger, wird es **bekräftigen können**, da er berufen sein wird, beim **Sultan** für die Durchführung der Reformen einzutreten, über die die Mächte gemäß dem vorgeschlagenen Programm sich geeinigt haben. Ihre **einmütige Uebereinstimmung** bildet die beste **Gewähr** für die **Entwickelung** des **Reiches** des **Sultans** und die **Aufrechterhaltung** des dreifachen Grundsatzes der **Souveränität** des Sultans, der **Integrität** seines Gebiets und der **wirtschaftlichen Freiheit** ohne jegliche Ungleichheit für sämtliche Staaten. Ich will diese kurzen Worte nicht schließen, ohne öffentlich den **Eifer** und die **Hingebung** aller derjenigen hervorzuheben, die uns beständig ihre **Mitwirkung** bei der **Vorbereitung, Redaktion** und **Uebersetzung** der Texte geliehen haben, die heute zur Generalakte der Konferenz geworden sind. Unsere **Dankbarkeit** ist es sich selbst schuldig, daß wir ihnen hier besondere Erwähnung zu teil werden lassen. Nachdem nunmehr unsere Aufgabe beendet ist, **erkläre ich die internationale Konferenz von Algeciras für geschlossen.**"

Hiernach erschienen der **Alcalde von Algeciras** mit den **Vertretern** der **Stadt**, sämtliche mit dem Abzeichen ihrer Würde angetan, und verlas eine **Ansprache**, in welcher er mitteilte, die **Stadt** habe **beschlossen**, zur **Erinnerung** an die **historische** und für **Algeciras so glückliche Begebenheit** der **Konferenz** in dem **Sitzungssaal** des **Ayuntamiento**, in dem die Konferenz tagte, eine **marmorne Gedenktafel** anzubringen, auf der die **Namen** der bei der Konferenz versammelten **Delegierten** verzeichnet werden sollen. Auf Ersuchen des Präsidenten erwiderte Marquis **Visconti Venosta** dem **Alcalden** in **herzlichen Worten**, in denen er seiner **Dankbarkeit** für die von der Stadt Algeciras bewiesene **Gastlichkeit** warmen Ausdruck verlieh.

(Neue Meldungen.)

= Algeciras, 8. April. Gelegentlich des **Abschlusses der Konferenz** fand gestern im **Hotel „Reina Christina"** ein gemeinsames **Frühstück der Delegierten** statt, bei dem **Trinksprüche nicht** gehalten wurden. Alsdann **vereinigten** sich die **Delegierten im Rauchsalon**, wo die **Musik** nacheinander die **Nationalhymnen** der verschiedenen Länder spielte. Nach **jeder Hymne** vereinigten sich die **Delegierten** vor dem **ersten Delegierten des Landes**, dessen **Hymne gespielt** worden war und tauschten mit ihm herzliche **Händedrücke** aus.

= Algeciras, 8. April. Der **amerikanische Vertreter**, Botschafter **White**, ist als erster unter den Delegierten **gestern früh** von hier **abgereist**.

Die Delegierten Herzog von **Almodovar** und **Caballero** (Spanien), **v. Radowitz** (Deutscher), **Visconti Venosta** (Italien), **Reynault** (Frankreich), **Justner** und **Buisseret**, sind **heute** mittag 1 Uhr mit **Sonderzug** nach **Madrid** abgereist. Die **marokkanischen Delegierten** fahren um 2 Uhr nach **Tanger** ab. Am **Dienstag** wird Graf **Cassini** nach **Madrid, Nicolson** nach **Marseille** abreisen.

Der deutsche Botschafter **v. Radowitz** empfing ein **Telegramm** des **Kaisers**, in dem ihm unter anerkennenden Worten mitgeteilt wird, daß er ihm den **Orden vom Schwarzen Adler**, ferner dem Grafen **Tattenbach die Brillanten zum Roten Adlerorden 1. Kl.** und dem **Geh. Legationsrat Klehmet** die **Krone zum roten Adlerorden 2. Kl.** verliehen habe.

Das neue ungarische Ministerium.

= Budapest, 8. April. Die endlose Ministerkrisis, die gleichsam in sich selbst verschlungene Kette der Irrnisse und Wirrnisse, welche in Ungarn durch die über das Ziel hinausschießende Opposition der Koalitionsparteien gegen Regierung und Krone, die dem Lande selbst so gefährlich werden sollten, sind glücklich beendet. Dank dem Geschick Fejervarys, der dabei die Grundsätze der Krone durchzusetzen wußte. Der **König** ernannte gestern **Wekerle** zum **Ministerpräsidenten**. Die **Audienz Wekerles** währte von 5 bis 6 Uhr, worauf Wekerle sich zu **Fejervary** zur **Uebernahme** der **Regierungsgeschäfte** begab, nachdem Fejervary bereits seine **Demission** überreicht hatte. Wekerle wird heute vormittag den **Eid** in die Hände des Monarchen in **Wien** ablegen.

Die endgültig feststehende **Ministerliste** lautet: **Wekerle** Ministerpräsidium und Finanzen, Graf **Andrassy** Inneres, **Kossuth** Handelsminister **Polonyi** Justiz, Graf **Aladar Zichy** (Volkspartei) Minister a latere, **Daranyi** Ackerbauminister, **Apponyi** Kultus und Unterricht. Die Ressorts des kroatischen Ministers und des Honvedministers sind noch unbesetzt. Letzteren Posten wird provisorisch **Andrassy** übernehmen. — Als Wekerle in das Hotel Bristol zurückkehrte, erklärte er, daß die **Neuwahlen** gleich am **Montag** ausgeschrieben werden.

Die **Schwierigkeiten**, die der **Bildung des Kabinetts Wekerle** entgegenstanden, waren nicht gering und wurden erst in stundenlangen Konferenzen der hier weilenden Parteiführer beseitigt. **Wekerle** war zur **Kabinettsbildung** nur bereit, wenn sämtliche hervorragenden **Koalitionsführer**, insbesondere **Kossuth, Andrassy** und **Apponyi** ihre **Mitwirkung** im Kabinette zusagten. Da diese Zusage in den Vormittagsstunden nicht zu erreichen war, trat lt. „Frkf. Ztg." für eine Zeit die Kombination Wekerle in den Hintergrund. Auch die plötzlich gegen Wekerle wegen seiner ehemaligen **kirchenpolitischen Reformen** auftauchende **Gegnerschaft** der **Volkspartei** und des **klerikalen Flügels** der Unabhängigkeitspartei gegen Wekerle **erschwerte** die **sofortige Lösung**. Erst als an den Grafen **Andrassy** in der Audienz beim Kaiser die Aufgabe herantrat, eventuell **selbst die Kabinettsbildung** zu übernehmen, erklärte sich dieser bereit, als **Ressortminister** in das Ministerium Wekerle zu treten. Damit war auch die **Mitwirkung Kossuths** und **Apponyis** gewonnen. Auch die Schwierigkeiten mit der **Volkspartei** wurden beseitigt, und deren Führer Graf **Zichy** übernahm das **Ministerium** a latere. In der Abendaudienz konnte Wekerle beinahe die vollständige Liste unterbreiten, worauf seine Ernennung zum Kabinettschef erfolgte.

Der neue ungarische Ministerpräsident Alexander **Wekerle** wurde 1844 in Moor (Komitat Weißenburg) geboren. Er wurde Jurist und 1870 Beamter im Finanzministerium. 1886 wurde er Unterstaatssekretär und bald darauf Abgeordneter. 1889 übertrug ihm **Koloman Tißza** das **Finanzministerium**. Auf diesem Posten zeichnete sich Wekerle durch seine gute Aktion in der Frage der Valutaregulierung und der Konversion der ungarischen Anleihe aus. Als Finanzminister trat er 1890 auch in das **Kabinett Szapary** über, auf dessen Programm die Durchführung der **großen kirchenpolitischen Reformen** stand. Der Gegensatz zwischen dieser Regierung und den Klerikalen wurde indessen so groß, daß nach den Wahlen 1892 Graf Julius Szapary zurücktrat und **Wekerle** nun selbst die **Ministerpräsidentschaft** übernahm. Er legte dem Reichstage bald nach seiner Ernennung die Gesetze über die Zivilehe, die bürgerlichen Standesämter und die Erziehung der

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(94. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

Zehn Uhr. — Schon vor einer Stunde sind die Zeugen oder die Gäste — wie soll ich sie nennen — pünktlich eingetroffen. Gegen neun Uhr hatte ich Herrn Blake beredet, mit mir in sein Schlafzimmer zu kommen, um noch einmal nachzusehen, ob auch alles in Ordnung sei. Das für Herrn Bruff bestimmte Gastzimmer war nebenan und sobald ich Tritte im Korridor hörte, ging ich hinaus, um mich ihm vorzustellen. Meine äußere Erscheinung ist kein Empfehlungsbrief; das Mißtrauen, welches ich dem Anwalt einflößte, stand ihm deutlich im Gesicht geschrieben. Ich bat ihn nur, Herrn Blake nichts von Fräulein Verinders Anwesenheit im Hause zu verraten; er brummte widerwillig, daß er schweigen werde und ließ sich von Betteretsch sein Zimmer zeigen.

Ich muß gestehen, daß mir etwas beklommen zu Mute war, als ich die Treppe hinunterging, um die Damen zu begrüßen. Noch ehe ich Fräulein Verinders Wohnzimmer erreichte, öffnete sie plötzlich die Tür und trat zu mir auf den Gang hinaus.

„Doktor Jenning?" fragte sie.

Die Flurlampe verbreitete ein helles Licht; bei meinem Anblick blieb das Fräulein zögernd stehen; sie wurde rot, faßte sich jedoch sogleich wieder und streckte mir mit reizendem Freimut die Hand entgegen.

„Sie sind für mich kein Fremder, Herr Jenning," sagte sie. „Ach, wenn Sie nur wüßten, wie glücklich mich Ihre Briefe gemacht haben."

Sie schaute mit einem Blick, aus dem die innigste Dankbarkeit strahlte, in mein häßliches, runzliges Gesicht. Ihre Schönheit und Güte überwältigten mich so sehr, daß ich kein Wort der Erwiderung fand. Ich bin zu wenig an Freundlichkeit seitens meiner Mitmenschen gewöhnt.

„Wo ist er jetzt?" fragte sie, nur mit dem Gedanken an den geliebten Mann beschäftigt. „Was tut er? Hat er von mir gesprochen? Ist er guten Mutes? Wann werden Sie ihm das Opium geben? Nicht wahr, ich darf dabei sein, wenn Sie die Tropfen zählen? — Ich habe tausend Fragen an Sie auf dem Herzen und weiß nicht, mit welcher ich beginnen soll. Sie haben meinem Elend ein Ende gemacht und mir neues Leben geschenkt, Herr Jenning. Ihnen kann ich frei bekennen, daß ich nie aufgehört habe, Franklin zu lieben, selbst als ich ihm in Gedanken das schwerste Unrecht tat und ihn mit harten, grausamen Worten anklagte. O, glauben Sie, daß er mir je verzeihen wird?"

„Warten Sie nur bis morgen," sagte ich, „dann können Sie es aus seinem eigenen Munde hören."

Hier wurden wir von Betteretsch unterbrochen, der das Teegeschirr brachte und mir mitteilte, Herr Franklin habe nach mir gefragt. So zog sich denn Fräulein Verinder in ihr Wohnzimmer zurück, wo Frau Merridew schon auf sie und den Tee wartete, um sich nach der Eisenbahnfahrt zu stärken. Ich eilte die Treppe hinauf. Zu meiner Verwunderung traf ich Herrn Blake ruhelos im Zimmer auf- und abgehend und sehr ärgerlich, weil ich ihn so lange allein gelassen.

Herr Bruff war nur einen Augenblick hereingekommen, hatte noch einmal versucht, ihm den Unsinn — wie er es nannte — auszureden und ihn von seinem Vorhaben abzubringen. Als er jedoch sah, daß alle seine Mühe vergebens war, versuchte er sich mit seiner Berufsarbeit zu trösten und vertiefte sich in ein großes Aktenbündel, um unsere Torheiten zu vergessen. „Sagen Sie Doktor Jenning, daß ich zur Stelle sein werde, sobald er mich ruft; aber ich kann meine kostbare Zeit nicht mit unnützem Geschwätz vergeuden." Nach diesen Worten war er in sein Zimmer gegangen und hatte Herrn Blake allein gelassen.

Wir unterhielten uns nun, so gut es ging, doch waren wir zerstreut und zu sehr mit unsern Gedanken beschäftigt, so daß es zu keinem ordentlichen Gespräch kam. Zuletzt schwiegen wir beide; Herr Blake blätterte in den alten Journalen und einigen langatmigen Romanen, die auf dem Tisch lagen, lauter klassische Sachen, welche die Einbildungskraft nicht aufregen. Es ist jetzt fast elf Uhr und ich schließe mein Tagebuch, um alle Vorbereitungen zu treffen.

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Zwei Uhr morgens. — Wir haben das Experiment gemacht und ich will nun genau beschreiben, wie es dabei zugegangen ist.

Um elf Uhr klingelte ich nach Betteretsch und sagte Herrn Blake, daß er jetzt zu Bett gehen könne. Ich sah zum Fenster hinaus in die milde Sommernacht; ein warmer Regen fiel hernieder, wenn auch nicht in solchen Strömen, wie in der Geburtstagsnacht vom 21. Juni des letzten Jahres. Betteretsch war zu mir getreten und steckte mir heimlich einen Zettel zu, auf dem die Worte standen:

„Frau Merridew ist zu Bett gegangen, nachdem sie mir das Versprechen abgenommen hat, daß ich meine Zimmer nicht verlasse, bis sie morgen zum Frühstück herunterkommt. Sie ahnt ja nichts davon, daß gerade hier der Hauptschauplatz des Unternehmens sein wird. — Ich bin allein und in großer Sorge. Bitte lassen Sie mich zusehen, wie Sie den Trank mischen; ich möchte wenigstens in soweit daran beteiligt sein. „R. V."

Ich folgte Betteretsch als er hinausging und befahl ihm, den Arzneikasten in Fräulein Verinders Wohnzimmer zu bringen. Schon früher hatte ich mich überzeugt, daß die Flasche mit der Opiumtinktur fest verkorkt und mit Leder zugebunden in dem Kasten stand und hatte beschlossen, Herrn Blake eine Dosis von vierzig Tropfen zu geben, was ich in diesem Fall für angemessen hielt.

Betteretsch sah mich erschrocken an. „Was soll denn der Arzneikasten bei dem gnädigen Fräulein?"

„Bleiben Sie dort im Zimmer, dann werden Sie es sehen."

„Könnte man nicht auch Herrn Bruff bitten, mit dabei zu sein?"

„Ja, ich werde ihn sogleich auffordern, uns hinunter zu begleiten."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Kinder aus Mischehen vor und brachte trotz dem Widerstande der Magnaten alle drei Vorlagen durch beide Häuser. In diesen großen liberalen Gesetzen erschöpfte sich Wekerles politische Kraft und im Dezember 1894 glaubte er sich des Vertrauens der Krone nicht mehr sicher und **demissionierte**. Den äußeren Anlaß des Mißverständnisses zwischen Krone und Ministerium bildeten die großen **Demonstrationen**, die in Ungarn nach **Kossuths Tode** stattfanden, und die **Ermutigung**, die nach der Meinung Wiens Wekerle ihnen hatte zuteil werden lassen. Nach seinem Rücktritt wurde **Banffy** Ministerpräsident. **Wekerle** trat dann 1897 an die Spitze des neuen ungarischen Verwaltungsgerichtshofes.

(Telegramme.)

= **Wien**, 8. April. Der neue ungarische Ministerpräsident **Wekerle** und die **übrigen Mitglieder** des neuen **ungarischen Kabinetts** legten **heute nachmittag den Eid** in die Hände des **Kaisers** ab.

Dr. Alexander von Wekerle.

Nach der Eidesleistung richtete der ungarische Ministerpräsident **Wekerle** eine **Ansprache** an den **Monarchen**, in welcher er im **Namen des Kabinetts** für die **Ernennung** und für das entgegengebrachte **Vertrauen dankte**. Der **König** zeichnete hierauf sämtliche **Minister** durch **Ansprachen** aus; darauf traten die Minister zu einem **Ministerrat** zusammen und arbeiteten die auf die **Durchführung** der **Wahl** bezüglichen **Vorschläge** aus, die bereits die **Genehmigung** des **Monarchen** erhielten. Danach soll die **Neuwahl** zum **Reichstag** in der Zeit vom **29. April** bis **8. Mai** stattfinden und der **Reichstag** am **19. Mai zusammentreten**.

= **Budapest**, 9. April. Die **überraschende, friedliche Wendung der politischen Lage** trat großen Teils auf die **Fürsprache** einer **Erzgroßherzogin** ein, die bei **Fortsetzung der Gewaltmittel** gegen die renitenten **Komitate** eine **Abnahme des dynastischen Gefühls** bei der Bevölkerung befürchtete. B. L.-A.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 9. April. General der Infanterie v. **Hugo**, Generalinspekteur des Militärerziehungs- und Bildungswesens, sowie General der Infanterie v. **Perbandt**, Generalinspekteur der Fußartillerie, die Generalleutnants **Roth**, Inspekteur der 2. Fußartillerieinspektion, **Schulz**, Kommandeur der 4. Division, v. **Wedel**, Kommandeur der 9. Division, v. **Mitzlaff**, Chef des Militärreitinstituts, **Pabst v. Ohain**, Kommandant von Spandau, sind **zur Disposition** gestellt. Die Besetzung der frei gewordenen Stellen wird in der nächsten Woche erwartet.

= **Berlin**, 9. April. Aus **Bern** wird gemeldet: Vor vier Wochen hatte das **schweizerische Bundesgericht** beschlossen, es sei die **deutsche Regierung im Auslieferungsfall Stephany um Ergänzung der Akten** zu ersuchen. Die **deutsche Regierung** beantwortete das Gesuch **ablehnend**. Das Bundesgericht hat nun seinen Beschluß um Aktenergänzung unter ausführlicher Begründung **erneuert**. In Ausführung dieses Beschlusses hat der Bundesrat die Reichsregierung nochmals um Aktenergänzung ersucht. K. Z.

* **Hamburg**, 9. April. In einer **Privatklage** des Kameruner Prinzen **Akwa** gegen Kapitänleutnant **Liersemann** wegen Beleidigung durch die Presse, begangen durch einen Artikel der „Preußischen Korrespondenz", ist **Termin** vor dem Amtsgericht Hamburg auf den **8. Mai** angesetzt. **Akwa** hat die Klage aus dem Grunde angestrengt, um die immer wieder gegen ihn erhobenen **Beschuldigungen** seiner Person ein für allemal zu **entkräften**.

Italien.

= **Rom**, 8. April. (Tel.) Der Minister für Post und Telegraphen, **Baccelli**, gab zu Ehren der fremden Delegierten auf dem **Weltpostkongreß** ein **Festmahl**, zu welchem auch die Minister und das diplomatische Korps geladen waren. Baccelli brachte einen **Trinkspruch** auf die **Einigkeit**, die **Eintracht** und den **Frieden** unter den Völkern aus. Der Staatssekretär des deutschen Reichspostamts **Krätke** dankte für den den fremden Delegierten zuteil gewordenen herzlichen Empfang und brachte einen **Trinkspruch** auf den **König** und die Wohlfahrt Italiens aus.

Im **Kapitol** fand heute aus Anlaß der **Eröffnung** der nach dem König **Humbert** benannten **Poliklinik** eine **Feierlichkeit** zu Ehren des früheren Ministers, **Professors Guido Baccelli** statt. Der **König**, die Minister, das diplomatische Korps, besondere Vertreter der fremden Regierungen und der Universitäten wohnten der Feier bei. Der deutsche **Reichskanzler** und der preußische Kultusminister Dr. **Studt** bekundeten in ihren Telegrammen ihre Teilnahme an der Festlichkeit. Bei dieser hielten der Bürgermeister von Rom, der Unterrichtsminister, sowie mehrere Abgesandte von fremden Regierungen und Universitäten Ansprachen, auf die **Baccelli** in **bewegten Worten** seinen **Dank** aussprach. Als der Gelehrte das Kapitol verließ, bereiteten ihm die **Studenten** eine lebhafte **Huldigung**.

Frankreich.

= **Paris**, 8. April. (Tel.) In der heutigen **Senats-Beratung** des **Heeresetats** erklärte Minister **Etienne** in Erwiderung auf die Bemerkung, die im Laufe der Debatte gefallen war, er werde alles erforderliche tun, um die **Politik von den Kasernen fernzuhalten** und das Gefühl der **Zusammengehörigkeit** und Kameradschaft unter **den Offizieren** zu erwecken.

= **Paris**, 7. April. Die „Petite République" sagt: Die **Rede des deutschen Reichskanzlers**, dessen Erklärungen sowohl der Form wie dem Inhalte nach beruhigend waren, enthält für uns wertvolle Fingerzeige für die Zukunft. Sie stellt das Aufhören des gegenseitigen Mißtrauens und die **Möglichkeit einer Annäherung** in Aussicht. Wir hoffen, daß die **französische Regierung** eine solche Politik **unterstützen** wird. Ja, die Franzosen müßten noch mehr tun und die edle und für sie selbst nützliche und versöhnliche Rolle übernehmen, um die zwischen **Deutschland** und **Rußland** eingetretene **Verstimmung** sowie die **englisch-deutsche Nebenbuhlerschaft** zu **mildern**.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 26. März 1906 gnädigst geruht, die Oberzollinspektoren Wilhelm Daub in Singen und Georg Zimmermann in Karlsruhe, unter Verleihung des Titels Finanzrat, zu Kollegialmitgliedern der Zolldirektion, den mit der Leitung des Finanzamts Thiengen betrauten Bezirkssteuerinspektor Dr. Gustav Kaiser zum Vorstand dieses Amtes zu ernennen; den Finanzassessoren Joseph Kreutz in Lahr, Otto Henrici in Heidelberg, Eugen Epp in Lörrach und Ernst Landfried in Karlsruhe den Rang als Hauptamtsverwalter zu verleihen; ferner den Finanzpraktikanten Ludwig Lambinus von Lahr unter Verleihung des Titels Finanzassessor zum zweiten Beamten der Bezirksfinanzverwaltung zu ernennen.

Gemäß Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 28. März d. J. bleibt Finanzassessor Ludwig Lambinus dem Sekretariat der Forst- und Domänendirektion zugeteilt.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 26. März d. J. gnädigst geruht, den Finanzassessor Karl Trippel in Köln zum Finanzinspektor zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 28. März d. J. wurden versetzt: Finanzassessor Heinrich Stichs beim Hauptzollamt Mannheim zum Hauptsteueramt Karlsruhe, Finanzassessor Karl Schütz beim Sekretariat der Zolldirektion zum Hauptzollamt Mannheim, Finanzassessor Eugen Epp beim Hauptsteueramt Lörrach zum Sekretariat der Zolldirektion.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog haben** unterm 31. März 1906 gnädigst geruht, den Oberzollinspektor Wilhelm Frischmuth in Lörrach in gleicher Eigenschaft zum Hauptsteueramt Freiburg zu versetzen, den Finanzinspektor Christian Reischmann zum Oberzollinspektor in Lörrach, und den Finanzassessor Dr. Ludwig Steinbrenner in Karlsruhe zum Oberzollinspektor in Singen, ferner den Finanzpraktikanten Otto Pfeuffer von Sinsheim, unter Verleihung des Titels Finanzassessor, zum zweiten Beamten der Bezirksfinanzverwaltung mit Hauptamtskontrolleursrang, zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 4. April 1906 wurde Finanzassessor Otto Pfeuffer dem Sekretariate der Zolldirektion zugeteilt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 2. April d. J. wurde Forstassessor Joseph Krauß in Oberweiler nach Bonndorf versetzt und dem Forstamt daselbst als 2. Beamter zugewiesen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 21. März d. J. wurde Reallehrer Eduard Tremmel an der Großh. Taubstummenanstalt in Gerlachsheim in gleicher Eigenschaft an die Großh. Taubstummenkurse in Heidelberg versetzt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 3. April d. J. wurde Revident Karl Herrmann in Wolfach dem Bezirksamt Bühl zur Aushilfeleistung zugeteilt.

Badische Chronik.

△ **Karlsruhe**, 9. April. Unsere **zweite Kammer**, die am Samstag ihre **Osterferien** angetreten hat, erledigte in den bis jetzt abgehaltenen **59 Sitzungen** außer den **Wahlprüfungen**, dem **Steuerprovisorium** und einigen **Petitionen** nur den größeren Teil des **Budgets**, das Gesetz über die **Eingemeindung Zähringens in Freiburg**, sowie die **Interpellationen** über die **Reichssteuern**, die **Fleischteuerung**, die **Arbeiterkammern** und die **Schiffahrtsabgaben**. Noch **unerledigt** sind die **Regierungsvorlagen** über die **Vermögenssteuer**, die Abänderung des **Elementarunterrichtsgesetzes**, die Dienstaufsicht über die **Kaufmannsgerichte** und die Vereinigung der Stadt **Neckargemünd** mit **Kleingemünd**. Außerdem harren noch der Beratung: die **sozialdemokratischen Gesetzesvorschläge** über Abschaffung der **Fleischsteuer** und Aufhebung einer Bestimmung des badischen Einführungsgesetzes zum **Reichspreßgesetz**, sowie der vom **Zentrum** eingebrachte Gesetzesvorschlag über das **amtliche Verkündigungswesen**. Von den **20 noch unerledigten Anträgen** der einzelnen **Fraktionen** dürften besonders diejenigen über die **direkten Gemeindewahlen**, die **Revision** der **Städte-Ordnung**, die **Besserstellung der Beamten und Arbeiter**, der **Achtstundentag**, die gesetzliche Regelung der **Eisenbahntarife** und die Verstaatlichung des **Versicherungswesens** zu längeren Debatten führen. Auch die Interpellation über den **Mißbrauch des geistlichen Amtes** stellt noch ein heftiges Aufeinanderplatzen der Leidenschaften in Aussicht.

b **Mannheim**, 8. April. Der Stadtrat genehmigte das für die **Gartenbau-Ausstellung** ausgearbeitete **Gesamtprojekt**. Auch der vorläufige **Voranschlag**, der mit 875 000 Mk. abschließt, fand die Genehmigung des Stadtrats, so daß nunmehr der Vollzug für alle Abteilungen des großen Unternehmens in die Wege geleitet werden.

V **Pforzheim**, 8. April. Die Goldschmiedeschule Pforzheim, hervorgegangen aus der Goldschmiedeabteilung der Gewerbeschule, tritt in diesem Jahre **erstmalig mit einem Jahresbericht** an die Oeffentlichkeit. Der Jahresbericht enthält Mitteilungen über die Geschichte und Organisation der Schule, Personalnachrichten, ferner einiges über die Schulprüfung, Prämiierungen, Lehrgegenstände usw. Die Gesamtzahl der Vollschüler betrug bei Beginn des Schuljahres 694, davon schieden im Laufe des Jahres 12 Schüler aus, sodaß am Schlusse des Schuljahres noch 682 Vollschüler vorhanden waren. Ferner wurde die Anstalt von 322 Zeichenschülern besucht. Das Sommersemester beginnt am Montag den 30. April und schließt Samstag den 31. Juli.

b **Pforzheim**, 8. April. Gestern nachmittag wurden hier **zwei kleine Kinder totgefahren**. In beiden Fällen trifft den **Wagenlenker keine Schuld**.

$ **Offenburg**, 8. April. Der **4 Jahre alte Knabe** des Reservefuhrers Roß geriet unter ein Fuhrwerk und wurde **lebensgefährlich verletzt**.

⊙ **Offenburg**, 8. April. Gestern morgen wollte sich der von Zunsweier gebürtige, 37 Jahre alte **Bahnarbeiter** Alex. Wetzel auf seine Arbeitsstätte begeben. Er fuhr mit seinem Rad die Badstraße daher, die senkrecht auf die an derselben Stelle eine starke Steigung machende Hauptstraße stößt. Um diese zu nehmen, muß die **Straßenbahn** an derselben Stelle mit Vollbremse fahren, da es derselben schon mehrmals passierte, daß sie wieder zurückfahren mußte. Heute morgen nun fuhr in demselben Augenblick, als Wetzel in die Hauptstraße einbog, der erste Straßenbahnzug ebenfalls nach der Stadt zu. Wetzel wollte noch vor den Zug kommen; er wurde aber **erfaßt** und ein Stück weit geschleift. **Rad und Mann** waren **unter der Lokomotive**. Wetzel wurde hervorgezogen, er war **tot**; denn die Hirnschale war ihm weggerissen worden, so daß das Gehirn heraushing. Die Bahn trifft keine Schuld, da sie sowohl Pfiff- als auch Glockensignale gegeben hatte. Eine Witwe und drei Kinder betrauern ihren Ernährer.

* **Dinglingen** (A. Lahr), 8. April. Vorgestern abend fuhr vor dem Gasthaus „zum Hirschen" auf nagelneuem Rade ein **Handwerksbursche** in der Richtung von Offenburg vor, stellte das Vehikel in den Hausgang und begab sich statt in die zu ebener Erde gelegenen Wirtschaftsräume unbehelligt in den zweiten Stock des Hauses. Hier betrat er das Schlafzimmer der Wirtsleute, öffnete einen im Zimmer stehenden Kasten und entnahm ihm die Summe von ca. 360 Mk. Der freche Streich gelang ihm vollkommen, und er konnte das Haus verlassen. Die Bestohlenen bemerkten den Verlust aber nach kurzer Zeit, und da der Eindringling beobachtet worden war und ferner die Richtung angegeben werden konnte, in welcher er davongefahren war, setzte ihm der Wirt zu Rad nach. Im „Grünen Baum" in Mietersheim erwischte er den Dieb, als dieser gerade im Begriffe war, einen Hundertmarkschein zu wechseln. Er übergab ihn der Polizei. Der Einbrecher, der „von Siebenthal" heißt, hat das Rad, das im Bezirk Bühl entwendet getragen ist, zweifellos gestohlen.

✐ **Lottstetten** (A. Waldshut), 8. April. Hier wurden die **Leichen** des 18 Jahre alten **Konditors Max Lang** von Eppingen und des Otto **Senn** von Schaffhausen **geländet**. Ersterer ist beim **Rheinfall** abgestürzt, letzterer bei einer **Kahnfahrt verunglückt**.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. April.

□ **S. Großh. Hoh. Prinz Max** von Baden begab sich am Samstag vormittag mit Zug 8[19] Uhr nach Mimmenhausen und kehrte in verflossener Nacht mit Zug 12[11] Uhr wieder hierher zurück. — S. Gr. Hoh. Prinz Karl von Baden nebst Gemahlin Gräfin Rhena begaben sich am Samstag nachmittag mit Zug 3[24] Uhr nach Baden-Baden und kehrten abends 7[55] Uhr wieder hierher zurück.

* **Hofansage**. Wegen Ablebens Seiner Durchlaucht des **Prinzen Wilhelm zu Schaumburg-Lippe** und Ihrer Königlichen Hoheit der **Prinzessin Friedrich zu Schaumburg-Lippe**, Prinzessin von Dänemark, legte der Großherzogliche Hof von Donnerstag den 5. April an die **Trauer** auf 8 Tage, bis zum 12. April einschließlich nach der 4. Stufe der Trauerordnung an.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

E. **Karlsruhe**, 9. April. Geh. Rat Dr. Jos. **Durm**, der vor 10 Jahren im Auftrage der griechischen Regierung ein Gutachten über die Konsolidierung und Erhaltung der antiken Baudenkmale auf der Akropolis von Athen zu erstellen hatte, nimmt zurzeit einen Augenschein der bisher ausgeführten Arbeiten vor, die dem Vernehmen nach alle vortrefflich und nicht zu weit gehend, im Sinne seiner Vorschläge ausgeführt worden sind unter der speziellen Leitung des Generaldirektors der griechischen Museen, dem Dr. Kavvadias, und des Ingenieurs Balanos in Athen. „Conserver tant que possible" war die Losung, der auch in allen Teilen Folge gegeben wurde. Geh. Rat Dr. Durm wurde von S. K. H. dem Kronprinzen von Griechenland, welcher Ehrenpräsident der archäologischen Gesellschaft ist und von S. M. dem Könige von Griechenland in einer längeren Audienz empfangen und besucht nun noch die Ausgrabungsfelder in Delphi auf Kreta und in Epidauros.

hd **Berlin**, 7. April. (Tel.) Professor Robert Koch hat heute seine Studienreise nach Afrika zur Erforschung der Schlafkrankheit angetreten. (L.A.)

* **Würzburg**, 7. April. Kapellmeister **Groß** vom hiesigen Stadttheater hat dieser Tage in **Mülhausen** im Elsaß an zwei Abenden Opernaufführungen dirigiert mit dem gleichen Erfolg, der ihm in Würzburg während seiner Tätigkeit treu geblieben. Die dortigen Blätter schreiben über die Aufführungen — gegeben wurde Wagners „Tannhäuser" und Verdis „Aida" — u. a.: „Kapellmeister Groß hat sich als ganz hervorragender Dirigent eingeführt. . . . Seine Art, den Taktstock zu handhabe, ist frei von jeder Affektion, bekundet die möglichste Sicherheit und Energie und ein tief gründendes Einleben in die Intentionen der „Komponisten." Ein anderes Blatt schreibt: „Herr Groß führte sich als sehr schneidiger Dirigent ein, der den Stoff vollkommen beherrscht und auch die Mitwirkenden mitzureißen versteht. Bemerkenswert war die peinliche Sorgfalt, mit der er auch den geringsten Einsatz angab. . . Wir müssen konstatieren, daß die „Aida"-Vorstellung zweifellos zu den besten Aufführungen in dieser Saison zählt." „Das jugendliche Feuer der Begeisterung, die sichtbare Ueberlegenheit, die ruhige Beherrschung der Partitur und der Spielenden bei den Einsätzen, das Herausholen der Schönheiten aus dem Orchester, das er ganz in seiner Gewalt hat, alles das machte einen sehr vorteilhaften Eindruck, sodaß das zahlreich erschienene Publikum ihm nach dem 2. Akt und am Schlusse ein allgemeines „Willkommen" zurief. Jedenfalls verdanken wir ihm eine farbensprühende Vertonung der glutvollen Partitur." — Herr Kapellmeister Groß wird auch in diesem Sommer wieder in **Karlsruhe** im **Stadtgartentheater** die Operettenaufführungen dirigieren.

= **Bern**, 7. April. (Tel.) Dr. A. Heffter, Professor der Pharmakologie, nahm einen Ruf an die Universität Marburg an.

= **Paris**, 8. April. (Tel.) In Saint Raphael (Dept. Var) wurde heute nachmittag das Denkmal des Schriftstellers Alphonse Karr enthüllt, der dort im Jahre 1890 gestorben ist.

Von der Karlsruher Liederhalle.

A.H. **Karlsruhe**, 9. April. Von den großen Karlsruher Männerchören schloß am Samstag die „Liederhalle" mit dem vorosterlichen Frühjahrskonzert ab. Entgegen den Konzerten der vorhergehenden Vereine hatte sie für das ihrige den einfacheren Rahmen eines **„Musikalischen Familienabends"** gewählt. Das gestattet nun allerdings nicht, über die Leistungen des Gesamtchors der „Liederhalle" an diesem Abend ein Urteil abzugeben, da der Chor als solcher überhaupt nicht in Erscheinung trat und nur ein Teil des Vereins die Chorvorträge übernommen hatte, die ihrerseits wiederum die Zahl drei nicht überstiegen. Es heißt übrigens schon im Sprüchwort, daß aller guten Dinge drei sind, und mit guten Dingen hatten wir es in der Tat zu tun. Am Besten kam darunter Alfred Dregerts „Es steht eine Lind'" mit ihrer volksliedartigen Melodie zur Geltung, denn in diesem Vortrag einte sich Zartheit der Empfindung und Sicherheit und Geschlossenheit der Wiedergabe am Schönsten. K. Schauß „Maientag" eröffnete mit frischen, gemütvollen Klängen den Abend, der beschlossen wurde durch Heims „Heinrich von Ofterdingen". Unter dieser letzteren Flagge zieht nämlich Scheffels prächtiger „Heini von Steier" einher und man muß schon zugestehen, daß in der Dichtung selbst zehnmal mehr innere Musik steckt, als in der wirklich etwas geschmacklosen Komposition, in welcher der wunderbare Stimmungswechsel der einzelnen Strophen völlig von der einheitlichen Fortführung der Melodie bei Seite geschoben wird. Daß der Teilnehmer der „Liederhalle" im übrigen die Ehre und den Ruhm des Vereins durch die künstlerische Ausgestaltung seiner Vorträge unter der anerkennenswerten tüchtigen Leitung durch den Chormeister Herrn Baumann wahren mußte, ist selbstverständlich.

Den Reigen der Solisten begann Frl. Hedwig Diefenbacher als Pianistin mit Liszts „Bénédiction de Dieu dans la Solitude", um später Chopins Etude as-dur und Schumanns Novelette Nr. 2 folgen zu lassen. Frl. Diefenbacher ist eine Schülerin Prof. Ordensteins und macht ihrem Lehrer alle Ehre. Ihr weicher Anschlag, ihre stimmungsvolle Durchdringung des Spiels, der klare, sichere Aufbau und die ruhige Beherrschung des Technischen verleihen ihrem Vortrag alle Vorzüge. Und wie sie in dem Lisztschen Stücke die Zartheit der Stimmung wiederzugeben wußte, so zeigte die Novelette, daß auch eine wuchtigere Art des Spieles ihr gegeben war, die bei ihr dann eine energische Gestaltungskraft auszulösen wußte. Des stürmischen Beifalls ermangelte sie ihr darum nicht und ohne Zugabe ließ sie das Publikum nicht ziehen. Wir hoffen noch viel Schönes von der reifenden Kunst Frl. Diefenbachers zu hören.

Eine zweite angenehme künstlerische Bekanntschaft machte man in der Liedersängerin des Abends, Frl. Hedwig **Krauth**, eine Schülerin des Herrn Stückgoldt und gleich der vorigen ein Kind unserer Stadt. Frl. Krauth besitzt einen Mezzosopran von weittragender Stärke, der kräftig durch den Saal tönte. Ihre Stimmbildung ist gutturalen Charakters. Die Aussprache ist deutlich und klar, was sehr für sie einnimmt; und da ihre Vortragsart eine sehr gefällige ist, so gewannen ihre Liedervorträge, zumal Schuberts „Haideröslein" und Mozarts „Warnung" viel herzlichen Beifall, der erst nach der Zugabe Halt machte.

Das **Streichquartett** der Herren Eug. **Schilling** sen. und jun., Hugo **Schilling** und Max **Steidel**, das dem Programm der Liederhalle Lachner's „Andantino" aus op. 27 und Haydns Menuett und Finale aus op. 3 Nr. 3 einreihte, hat sich schon mehrfach hier gar rühmlich bekannt gemacht. Auch diesmal wieder konnte es darum seine korrekten, sicheren Wiedergaben von dem dankbaren Beifall des Publikums begrüßt sehen. Den Beschluß des ansprechend verlaufenen musikalischen Familienabends machte ein Bankett und ein der Jugend willkommener Tanz.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

b **Dienstjubiläum.** Die Karlsruher **Pestalozzischule** beging am Samstag früh um 11 Uhr zugleich mit dem Abschluß ihrer Jahresarbeit das Fest der **goldenen Dienstfeier** ihres Oberlehrers Konrad **Schäfer,** der 35 Jahre dem Karlsruher Schulwesen angehört. Stadtschulrat Dr. L. **Gerwig** feierte in warmen, zu Herzen dringenden Worten das segensreiche Wirken des Herrn Schäfer. Reiche Anerkennungsworte sprach dann Stadtrat **Schlebach** aus, der dem Jubilar ein Ehrengeschenk des Stadtrats überreichte. Einen poetischen Gruß und Glückwunsch der Lehrerschaft sprach Herr Hauptlehrer **Heckmann.** Namens des evangelischen Kirchengemeinderats überbrachte Herr Stadtpfarrer **Schwarz** herzliche Glückwünsche. In besonders innigen, einfach-schönen Worten entwarf endlich Hauptlehrer **Fertig** ein Bild von dem Leben und Wirken des hochgeschätzten Lehrers und Menschenfreundes.

× **Teuerungszulagen.** Nachdem die Druckerei der „Badischen Presse" ihrem älteren Arbeiterpersonal seit März v. J. in Anbetracht der teueren Lebensmittel usw. Lohnaufbesserungen von rund 1150 Mk. jährlich bewilligte und ebenso dem Zeitungsträgerpersonal seit Sept. v. J. Extra-Zulagen von jähr. 2052 Mk. gewährte, ließ der Besitzer, Hr. F. Thiergarten, letzten Samstag unter sein Setzer-, Drucker-, Buchbinder- und Hilfsarbeiterpersonal eine Teuerungszulage von 1000 Mk. verteilen,, was von den Arbeitern, ihrem Dankschreiben zufolge, mit großer Freude aufgenommen wurde.

§ **Ueber die Kranken- und Invaliden-Versicherungspflicht** von **Monats-, Lauf-, Putz-** und **Waschfrauen** bestehen im Publikum noch vielfach Zweifel. Personen dieser Art, welche täglich nur einige Stunden für bestimmte Arbeiten in **Privathaushaltungen** beschäftigt werden, sind **nicht kranken-, aber invalidenpflichtig.** In deren Quittungskarten ist regelmäßig für jede Woche, in der sie beschäftigt sind, **eine** Versicherungsmarke zu 20 ₰ zu kleben. Von diesem Betrag hat der Arbeitgeber, der sie zu erst in der Woche beschäftigt, die Hälfte zu bezahlen. Werden Personen obiger Kategorien regelmäßig in einem **Gewerbebetrieb** beschäftigt, also bei Laden-, Bureau- oder Werkstattreinigen, oder im Wirtsgewerbe, dann sind sie auch **krankenversicherungspflichtig** und bei der städtischen Meldestelle anzumelden. Desgleichen sind zur Kranken- und Invaliden-Versicherung zu melden die Zeitungs-, Zeitschriften- und Brotträgerinnen, auch wenn sie nur wenige Stunden des Tages beschäftigt werden. Die in **Privathaushaltungen** beschäftigten, nicht krankenversicherungspflichtigen Lauf- und Monatsfrauen u. dergl. sind berechtigt, der Ortskrankenkasse der Dienstboten als freiwillige Mitglieder beizutreten. In allen Zweifelsfällen wende man sich zwecks Aufklärung an die städtische Meldestelle.

Handarbeitsausstellungen an der städtischen Volksschule. Der Handarbeitsunterricht an der hiesigen Volksschule fand seinen Jahresabschluß in **drei Ausstellungen,** welche in den Handarbeitssälen der Karl Wilhelm-, Nebenius- und Sophienschule stattfanden. Der Besuch derselben war ein sehr reger, da viel Anerkennenswertes geboten wurde. Neben den mit noch ungeübten Händchen ausgeführten Anfangsarbeiten der Kleinen erfreuten die schön gestrickten wollenen Strümpfe, sowie die zumeist ungewaschen aufgelegten Häckel-, Stick- und Näharbeiten der größeren Mädchen das Auge des Beschauers. Aber nicht nur auf die Anfertigung neuer Arbeiten, sondern auch auf das Flicken und Stopfen von Wäsche und Strümpfen wird Wert gelegt, wie die sauber ausgeführten geflickten Gegenstände zeigten. In den Räumen der Sophienschule, Abt. Nebenius- und Lindenschule, war ein Teil der im Laufe des Schuljahres angefertigten Wäsche- und Kleidungsstücke zur Besichtigung ausgestellt. Eine Fülle regen Fleißes bot sich hier dem Besucher. Gediegene Handnäherei, wie einfache und reich garnierte Maschinennäherei in Kinder-, Leib- und Bettwäsche lag auf; auch das Flicken, Stopfen, Weiß- und Buntsticken wurde geübt. Recht geschmackvoll und sauber waren die zum Teil auf Bestellung ausgeführten Kleider, Blusen, Röcke, Jacken, Schürzen und Kinderkleider sowie Hauskleider, Unterröcke und Knabenanzüge. Mit Befriedigung über die schönen Leistungen des Handarbeitsunterrichts an der Volksschule und Sophienschule und mit dem freudigen Gedanken, daß in letzterer der weiblichen Jugend jede Gelegenheit geboten ist, zur gründlichen Erlernung des Weißnähens und Kleidermachens nicht allein für den Hausgebrauch, sondern auch für einen späteren Beruf, verließen wir und gewiß alle Besucher die Ausstellungen.

§ **Tötlicher Unfall.** Am Samstag Nachmittag geriet ein 65 Jahre alter Arbeiter von Malsch in der Eisenbahn-Hauptwerkstätte unter den Krahnenwagen, wobei ihm der linke Fuß abgerissen wurde. Ins städtische Krankenhaus verbracht, starb der Arbeiter abends 8 Uhr infolge der erlittenen schweren Verletzung.

Aus den Nachbarländern.

= **Neustadt a. d. Hardt,** 8. April. Heute früh 3 Uhr ist in der **Schuhfabrik** von **J. Oehlert Großfeuer** entstanden. In einer Stunde war der **vierstöckige mittlere Längsbau,** enthaltend die Weberei mit 80 Webstühlen, die Spinnerei mit 4000 Spindeln sowie Seitenbauten mit Vorspinnerei und Walkerei **niedergebrannt,** außerdem das Lager gefärbter Wolle.

Zur Einsturz-Katastrophe in Nagold.

= Wir sind heute in der Lage unseren Lesern ein **Bild** von dem **furchtbaren Unglück,** welches den lieblichen württembergischen Ort **Nagold** heimgesucht hat, zu bringen. Auf ihm ist der Rathausplatz mit dem Rathaus und dem Hotel zum Hirsch vor dem Einsturz zu sehen, ferner der Rathausplatz nach Einsturz des Gebäudes. Das dritte Bild gibt die Aufräumungsarbeiten wieder und ein weiteres dient zur Erläuterung der geographischen Lage. — Der jetzt verschwundene **„Gasthof zum Hirsch"** war ein großes, stattliches Gebäude. Es ist im Jahre 1852 erbaut worden, gehörte also noch keineswegs zu den alten, baufälligen Häusern und erwies sich auch bei der vorausgegangenen, peinlichen Untersuchung als **sehr gut hebefähig.** Vor ganz kurzer Zeit ging das Anwesen von dem langjährigen Inhaber Klein auf seinen Schwiegersohn, Theodor Neudeck, über, der das in der Marktstraße 203 belegene Anwesen, das den Bedürfnissen nicht mehr genügte, zu vergrößern suchte und einen größeren Saal einbauen lassen wollte, um den seitherigen Saal zu Fremdenzimmern umbauen lassen zu können. Das Haus war im Erdgeschoß auf gutem Sandstein getragen, in den oberen Stockwerken aus verputztem Ziegelbau aufgeführt.

* * *

* **Nagold,** 8. April. Der **Zufluß Fremder** bezifferte sich am Freitag auf 6—7000. Er war auch gestern ein großer, da ja nachmittags die **gemeinsame Beerdigung** der 23 **Nagolder Opfer** des Unglücks stattfand. Namentlich sind es Anverwandte und Freunde aus der näheren und weiteren Umgebung, die in Trauerkleidern herbeikamen und den so traurig ums Leben Gekommenen das letzte Geleite gaben. Eine Anzahl **Geschäfte** und **Werkstätten,** namentlich dort, wo ein Angehöriger zu den Toten zählt, sind **geschlossen.** Um die Mittagszeit fuhren die **4 Leichenwagen** über die Nagold ab und zu, um die Toten zum **Friedhof** zu bringen. Da die Leichenwagen jedoch nicht ausreichen, hat man einen Rollwagen schwarz drapiert und mit Kutscherbock versehen; schwerfällig rasselt das Gefährt auf dem Pflaster. Um 1 Uhr bewegte sich der Trauerzug mit den irdischen Ueberresten des unglücklichen **Pfarrers Riedinger** und seines **Töchterleins** aus Wart durch die Stadt. Voraus schreitet der Kriegerverein von Wart mit umflorter Fahne, dann folgte eine Anzahl Mädchen, die **Konfirmandinnen** des Seelsorgers, dem Leichenwagen, in dem die beiden braunen, metallbeschlagenen Särge beieinanderstehen. Der Warter Gemeinderat und Bürger mit Blumen und Kränzen vervollständigten den Zug, den die zahlreichen Umstehenden entblößten Hauptes grüßen. Die beiden Leichen werden lt. Schw. M. nach **Rottenburg a. N.,** der Heimat Riedingers, überführt. — Zur **Beisetzungsfeier** der **23 Nagolder Opfer** sammelte sich schon von 4 Uhr ab am Rathaus eine außerordentliche große Zahl Leidtragender. Um 5 Uhr setzte sich unter Glockengeläute der Trauerzug in Bewegung. An der Feier nahmen u. a. Kammerherr Frhr. v. **Neurath,** als **Vertreter** des **Königs** sowie Minister v. **Pischek** und zahlreiche **Vereine** teil. Auf dem Friedhof sang zu Beginn die Trauerversammlung nach einem Vorspiel eines Posaunenchors den ersten Vers des Liedes „Wer weiß wie nahe mir mein Ende". Dekan **Römer** hielt hierauf eine ergreifende Trauerrede, der sodann ein Gesang des Seminarchors folgte, worauf die **Särge in die Gräber versenkt** wurden. Es folgte dann nochmaliger Chorgesang. Mit dem Gesang eines Verses des Lieds: „Jesus meine Zuversicht" erhielt die Feier ihren Abschluß.

Karte der weiteren Umgebung von Nagold.

* **Nagold,** 8. April. Ueber die **unmittelbare Ursache des Unglücks** herrscht noch **keinesfalls Klarheit.** Von besonderer Wichtigkeit ist indes auch die Frage nach der **Schadenersatzpflicht.** Der alte Hirschwirt Klein ist bei der Katastrophe verunglückt und ist tot. Der neue Wirt Neudeck, sein Schwiegersohn, ist erst vor etwa 6 Wochen von Ulm her aufgezogen. Er hatte von seinem Vater 70 000 ℳ geerbt, wovon er bei Kauf des Gasthauses zu 60 000 ℳ eine Anzahlung von 30 000 ℳ machte; außerdem wollte er 30 000 ℳ verbauen und 10 000 ℳ zum Betrieb des Geschäfts verwenden. Da er durch das Unglück selbst zum armen Mann geworden, wird von ihm, obwohl er nach dem Unfallgesetz für den in seinem Haus den Verunglückten entstandenen Schaden haftbar ist, eine Entschädigung nicht zu erlangen sein. Werkmeister **Rückgauer** soll sich durch einen für ihn günstigen Vertrag nach jeder Richtung hin **gedeckt** haben. In Betracht kommt noch Maurermeister Beutler als Mitunternehmer, der eine Anzahl Leute bei der Arbeit zur Verfügung gestellt hat. Er selbst ist jedoch bei den Schwerverwundeten. Man wird also in der Entschädigungsfrage erst die behördlichen Stellen sprechen lassen müssen. Für den direkten Arbeiter Rückgauers und Beutlers kommen wohl die Unfallversicherung der Berufsgenossenschaft in Betracht. Anders bei den freiwilligen Hilfskräften, die sich zur Arbeit bei den Hebemaschinen angeboten haben. Hier wird die Entschädigungspflicht wohl erst durch Richterspruch festgestellt werden müssen. Rückgauer soll übrigens bisher immer bei seinen Hebungsarbeiten nur einige geschulte Leute und im übrigen freiwillige Hilfskräfte verwendet haben. Auf alle Fälle wird das traurige Vorkommnis nach jeder Seite hin eine tiefernste Mahnung für die Zukunft bleiben!

Wie von Familienangehörigen Rückgauers mitgeteilt wird, befindet sich dieser nicht, wie gestern gemeldet, in der Schweiz, sondern liegt an **Nierenentzündung schwer erkrankt** zu Hause in **Stuttgart.** Wie dem Schwarzw. B. weiter von dieser Seite mitgeteilt wird, waren von seiten der **Bauleitung alle Vorkehrungen aufs sorgfältigste getroffen.** Ein Fehler war es dagegen, daß überhaupt nicht an der Hebung beteiligten Personen der Zutritt gestattet wurde. Rückgauer selbst habe wiederholt nachdrücklich vor dem **Betreten des Hauses gewarnt,** er konnte demselben aber keinen Einhalt tun, weil er vollständig von der Ueberwachung der Arbeiten in Anspruch genommen war.

Wahrscheinlich wird eine **unbedingt sichere Erklärung des Unglücks** überhaupt schwer **möglich** sein. Wie **Stadtbaumeister Lang** dem Minister gegenüber ausführte, war er selbst bei den Arbeiten gegenwärtig, ohne indes an ihrer Leitung beteiligt gewesen zu sein. Er ließ nach jedem Hub von 20 Zentimeter **Messungen** vornehmen. Diese ergaben, daß die Hebung **ziemlich gleichmäßig** erfolgte. Als an der einen Seite das Gebäude um etwa 5 Zentimeter straßenwärts auswich, machte er Rückgauer darauf aufmerksam, worauf die Differenz wieder eingeholt wurde. Ein Höhenunterschied von etwa 4 Zentimeter wurde von Rückgauer bei einem Fachwerkgebäude für unbedenklich erklärt. Nachdem man die Höhe von 140 Zentimeter erreicht hatte, wurden **Messungen nicht mehr vorgenommen.** Ob sich nun bei diesem letzten Hub die Differenz ergab, steht dahin. Die Untersuchung wird sich, wie weiter mitgeteilt wird, nicht nur gegen **Rückgauer,** sondern auch gegen die verantwort-

Vermischtes.

= **Berlin,** 9. April. (Tel.) Die Einweihung der Epiphaniakirche im Westend fand gestern in Gegenwart des Prinzen Eitel Friedrich, der als Vertreter des Kaisers erschienen war, statt.

hd **Berlin,** 8. April. (Tel.) Im Zustande **geistiger Umnachtung** hat gestern Vormittag der **Amtsgerichtsrat** August **Bogener,** der lange Jahre beim hiesigen Amtsgericht I tätig war, in seiner Wohnung zu **Großlichterfelde** mit einem Jagdgewehr **erschossen.** Der Tot trat auf der Stelle ein.

= **Wien,** 8. April. (Tel.) Bei der **Explosions-Katastrophe** in der **Elsingerschen** Fabrik in Favoriten werden jetzt **vier Tote,** 29 Verletzte und zwei Vermißte gezählt.

= **Neapel,** 9 April. In **San Giuseppe** ist außer einigen Häusern auch die **Kirche eingestürzt.** Aus den Trümmern wurden einige **Tote und Verwundete** hervorgezogen. **5 Personen** befinden sich noch unter den Trümmern.

Der neue Vesuv-Ausbruch.

(Tel. Meldungen.)

= **Rom,** 8. April. Eine Sonderausgabe des „Giornale d'Italia" berichtet über die **Eruption** des **Vesuvs:**

Nach einer Meldung aus **Portici** ist das **Vesuv-Observatorium** zerstört. Der Vulkanologe Professor **Mattenucci,** die **Angestellten** des Observatoriums und die dort befindlichen **Carabinieri** hatten es noch **rechtzeitig verlassen** können. Auch der Vesuvführer ist gerettet. Die **Cook-Vesuvbahn** ist vollständig von **Lavamassen überdeckt** und **zerstört.**

Torre Annunziata ist in **großer Gefahr.** Auch die **Chaussee** nach Torre del Greco und Torre Annunziata ist bedroht. Die Bewohner des letztgenannten Ortes, welche fürchten, daß die Lavamassen Torre Annunziata überziehen, haben daher verlangt, daß mehrere **Spezial-Trambahnwagen** herbeigeschafft werden zum **Transport** der **Bevölkerung,** die in voller Hast den **Ort** unter Mitnahme der **wertvollsten Gegenstände** verläßt. Viele **Soldaten** haben sich bei der **Rettung** von **Frauen, Kindern** und **Greisen** rühmlichst hervorgetan.

= **Resina,** 8. April. Der **Direktor** des **Vesuv-Observatoriums** teilt mit:

Der **Ausbruch** des **Vesuvs** hat einen **außerordentlichen Umfang** angenommen. Während des gestrigen Tages und der vergangenen Nacht war die Tätigkeit des Kraters **schreckenerregend.** Sie nimmt noch immer zu. Die **ganze Umgegend** des Observatoriums ist von **Lava** bedeckt. **Weißglühende Brocken** werden in **ungeheurer Zahl** bis zu 800, **sogar bis zu tausend Meter** in die **Höhe geschleudert** und bilden, nachdem sie niedergefallen sind, einen **großen Kegel.** Andere Lavamassen **entströmen** anscheinend einem **Krater,** dessen **Lage noch nicht sicher** bestimmt ist. Das mit den Ausbrüchen verbundene **Getöse** und der durch das **Aufeinanderprasseln** des herausgeschleuderten Gesteins verursachte **Lärm ist betäubend.**

Die **Gebäude** befinden sich in unaufhörlicher, lebhafter **Erschütterung.** Die **Apparate** drohen **entzwei** zu gehen. Wahrscheinlich wird es nötig werden, die **Beobachtungsanstalt zu verlassen.** Diese ist häufig **elektrischen Entladungen** ausgesetzt. Der **Telegraph ist unterbrochen.** Man glaubt, daß die **Drahtseilbahn zerstört ist.**

= **Avellino,** 8. April. Die **Stadt** ist durch den dichten **Aschenregen,** der vom Vesuv ausgeht, und über die Stadt niedergeht, in **Dunkelheit** gehüllt. Nur in der Richtung auf **Neapel** leuchtet gelegentlich der **Himmel** durch. In der gestrigen Nacht um 3 Uhr 25 Min. wurde ein **Erdstoß** wahrgenommen. Die **Bevölkerung** sucht in ihrer Furcht die **Kirchen** auf.

= **Torre del Greco,** 8. April. Während der vergangenen Nacht verweilte die durch den Ausbruch des **Vesuvs** sehr erschreckte **Bevölkerung** im **Freien.** Heute morgen begann es hier **ruhiger** zu werden. Man sieht die Lage hier heute als viel **besser** an.

= **Neapel,** 8. April. Der **Ausbruch** des **Vesuvs** nimmt eine **immer drohendere Gestalt** an. Der **Lavastrom** von **sieben Metern Tiefe** und **200 Metern Breite** nähert sich mit **beunruhigender Raschheit** den Wohnhäusern von Torre Annunziata und der Nordostseite von Pompeji. Die Lava hat einen **Kirchhof** und einige **Grundstücke überschwemmt** und **mehrere Häuser zerstört.**

Der gestern nachts in Ottajano gefallene **Aschenregen** bedeckt den Boden **dreißig Zentimeter hoch.**

= **Neapel,** 8. April. Dem „Mattino" zufolge ist **Ottajano** in **großer Gefahr.** Der **Lavastrom,** der zwei Kilometer von Terzigno Halt gemacht hat, ist **doppelt so stark** geworden und hat auch an **Schnelligkeit bedeutend** zugenommen. Portici ist von **dichten Aschenwolken** umgeben. Boscotrecase ist von der Einwohnerschaft **vollständig verlassen.** Diese hat sich größtenteils nach Torre Annunziata begeben, das jedoch ebenfalls schwer bedroht ist.

= **Neapel,** 8. April. Der **Lava-Ausbruch** des **Vesuv** dauert mit **großer Lebhaftigkeit** fort. Die **Feuersäulen** erreichen Höhen bis zu **150 Metern.** Weißglühende Massen werden bis **500 Meter** hoch herausgeschleudert. Eine **Anzahl neuer Krater** hat sich gebildet. Besonders stark ist der Ausbruch des **Hauptkraters.** Die Ausbrüche sind von **heftigem Getöse** begleitet und verursachen Erschütterungen, die in der **ganzen Umgebung** des Vesuvs wahrgenommen werden.

In **Neapel** ließ nach Mitternacht ein widerholtes Rollen die **Häuser erzittern.** Viele Leute verlassen die Wohnungen. In Ottajano geht seit 11¾ Uhr nachts ein **unaufhörlicher Aschenregen** nieder. Man hört **tiefes Rollen.** Die **Einwohnerschaft** suchte Zuflucht in der **Kirche.**

Boscotrecase ist von **Lava gänzlich eingeschlossen.** Einige Einwohner sind leicht verletzt. Eine große Menge Lava nahm ihren Weg in das Atrio del Cavallo. In Torre del Greco herrscht große **Panik.** Die **Bevölkerung** verlangt, daß die **Kleinbahnen** verkehren, um nach **Neapel** zu kommen. Auch die Einwohner von **Portici** fordern die Aufnahme des **Kleinbahnbetriebes.** Die Behörden haben diesen Wünschen stattgegeben. Auch San Sebastiano ist bedroht.

= **Neapel,** 8. April. Das **ganze Vesuvgebiet** ist in weitem Umkreise von **Lavaströmen** und **Aschen- und Steinregen erfüllt.** Der **Bahnverkehr** ist teilweise **unterbrochen.** Die **Bevölkerung** strömt nach **Neapel.** Der **Herzog von Aosta** kommandiert die **Truppen** im Eruptionsgebiet, sowie das aus **Gaeta** herbeigeforderte **Mittelmeergeschwader.** Der **Präfekt von Neapel** sowie die **Mittelmeerverwaltung** lassen **Lebensmittel** unter die heimgesuchte Bevölkerung **verteilen.** In mehreren Ortschaften sind **Menschen** durch **Einsturz von Häusern umgekommen.**

hd **Neapel,** 9. April. In **Otaliano** fällt **unaufhörlich glühende Asche,** sodaß die **Bewohner** ihre **Häuser kaum zu verlassen** wagen. Blutrote **Flammen** schlagen zum Himmel empor. Die **Menge betet** in den **Kirchen,** alle **Glocken läuten.** Vom

lichen Polizeibehörden richten. Die letzteren berufen sich darauf, daß für Hebungen baupolizeiliche Vorschriften nicht bestehen, und daß deshalb nach dem Grundsatz: Was nicht verboten ist, das ist erlaubt, sie nicht veranlaßt gewesen seien, gegen das Betreten des Hauses einzuschreiten. Die ganze Verantwortung wird nun Rückgauer zugeschoben und eine Untersuchung ist gegen ihn im Gange.

An Einzelheiten bezügl. wunderbarer Rettung im Augenblick des Einsturzes sind dem „Gesellschafter" außer den schon mitgeteilten noch folgende bekannt geworden: Frau Weimer war an der Schwelle der Küchentür — da war ihr, als bemerke sie ein leichtes Schwanken; sie lief unwillkürlich die Treppe hinab, stürzte im Moment des Hinausspringens und wurde nur durch rasches Hinausziehen seitens Außenstehender vor den eben niederstürzenden Trümmern gerettet. — Manche erzählten, daß sie wie von einer Ahnung getrieben waren das Haus zu verlassen oder durch den oder jenen Zufall kurz vor dem kritischen Zeitpunkt aus dem Hause abgerufen oder von dem Betreten desselben abgehalten wurden.

Die Schwerverletzten haben meistens Schädelfrakturen und Beinbrüche. Einem jungen Mann mußte der Arm amputiert werden. Mehrere sind noch bewußtlos. Fünf Aerzte sind noch tätig. Die Zahl der leicht Verletzten läßt sich nicht genau feststellen, es werden etwa 30 sein.

Die Königin hat aus Böhmen folgendes Telegramm an den Staatsminister von Pischek gerichtet:

„Ihre Majestät die Königin, tief erschüttert durch die Nachricht von dem schrecklichen Ereignis in Nagold, bitten Ew. Exzellenz, der Stadtgemeinde Nagold allerhöchst deren innigste und aufrichtigste Teilnahme an dem so überaus großen Unglück zu übermitteln. Im allerhöchsten Auftrag Kammerherr Baron von Raßler."

* Nagold, 8. April. Das schreckliche Unglück in Nagold, durch das ein halbes Hundert Menschen ums Leben gekommen und ebenso so viele zu bedauernswerten Krüppeln gemacht worden sind, hat nicht nur Gefühle des Mitleids und der Trauer ausgelöst, sondern auch einem rohen Sensationsbedürfnis Gelegenheit zur Betätigung gegeben. In Pforzheim wurde, wie man der „Frkf. Ztg." schreibt, ein auf gelbes Seidenpapier gedrucktes Zirkular verbreitet, wie es einem in größeren Städten auf den Straßen als Reklame irgendwelcher Tingeltangels in die Hand gedrückt wird, mit folgendem Wortlaut:

Extrazug nach Nagold.
zu der Unglücksstätte, woselbst 42 Tote und
70 Verwundete sind.
Abfahrt heute Freitag nachmittag 3 Uhr.
Ankunft in Pforzheim 10 Uhr.
Interimskarten à 1.90 ℳ sind zu haben in der Buchdruckerei Schaumann, sowie im Zigarrengeschäft Pfitzenmaier (Rathaus).
Die Karten müssen um halb 3 Uhr am Bahnhof umgetauscht werden.

Wie um zur Reise anzureizen, wurden in einem Nachvermerk noch eine Reihe von Namen der Verunglückten aufgezählt. Das ist ein geradezu widerwärtiges Verfahren. So, wie es hier geschehen ist, mag man zum Besuch einer fröhlichen Kirchweih oder eines Schützenfestes einladen. Die Achtung vor der Majestät des Todes, der hier so schreckliche Ernte gehalten, hätte solch grobe Taktlosigkeit nicht zulassen dürfen.

Neueste Nachrichten.

× Niederwasser b. Hornberg, 8. April. Ueber das Ihnen schon gemeldete Brandunglück des Läuferschen Bauernhofes, sei noch berichtet: Frau Läufer wollte gerade zu Bett gehen, als sie eine große Helle am Bienenhaus sah. Als sie hinausging und nachsah, brannte oben schon das ganze mit Stroh gedeckte Haus, so daß die Frau, die barfuß und nur mit einem Unterrock bekleidet war, nicht mehr ins Haus konnte. In 1½ Stunde war das ganze Anwesen niedergebrannt. Es heißt, daß der Hof versichert ist, ob auch die Fahrnisse, ist noch unbekannt. Herr Läufer selbst war verreist. Auch in den Hof zum Räuchern gegebener Speck und Schinken einer Hornberger Familie ist mitverbrannt.

Telegramme der „Bad. Presse".

= Berlin, 9. April. Der Kaiser empfing gestern mittag in Gegenwart des Staatssekretärs von Tschirschky den chinesischen Gesandten Jintschang, welcher sein Abberufungsschreiben überreichte. Der Gesandte war zur Frühstückstafel bei den Majestäten geladen, ferner: von Tschirschky, Vizeoberzeremonienmeister v. d. Knesebeck und Fürst zu Eulenburg-Hertefeld.

hd Berlin, 9. April. Das Befinden des Reichskanzlers ist andauernd gut. Mit Wünschen für seine schnelle Genesung treffen zahlreiche Telegramme ein, darunter eine herzliche Depesche des Königs Eduard von England, die er bei seiner Abreise von Marseille absandte.

= Berlin, 9. April. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet: Der Reichskanzler berief Dr. phil. Franz Schmidt, früher Direktor der militärberechtigten deutschen Realschule in Bukarest, als schultechnischen Hilfsarbeiter in das Auswärtige Amt.

= Berlin, 9. April. Bei der Berliner Konferenz der Vertreter sämtlicher deutscher Eisenbahndirektoren wurden die Vorschläge des preußischen Eisenbahnministeriums im Prinzip angenommen. Die Einführung des neuen Tarifs ist vor dem 1. April 1907 nicht zu erwarten. L.A.

= Kiel, 9. April. Beim Prinzen Heinrich fand gestern mittag zu Ehren der chinesischen Studienkommission Tafel statt. Prinz Heinrich ist heute abend nach Darmstadt abgereist.

hd Rom, 9. April. Der „Gazetta del Popolo" zufolge beabsichtigt der Marineminister 400 Millionen Lire zur Ergänzung der Flotte zu fordern.

hd Paris, 8. April. In Cherbourg meuterten Marinesoldaten und insultierten einen Hauptmann schwer, der Ordnung schaffen wollte. Die Meuterer werden verhaftet und vor ein Kriegsgericht gestellt.

= Petersburg, 8. April. (Petersb. Tel.-Ag.) Dem hiesigen französischen Botschafter Bompard wurde der Großkordon des St. Alexander Newski-Ordens mit Diamanten verliehen.

= Athen, 8. April. Der König ist zur Begrüßung des Königs und der Königin von England nach Korfu abgereist.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Die Wahlen zur Reichsduma.

= Petersburg, 9. April. Die Dumawahlen sind nach den bisher aus zahlreichen Orten vorliegenden Meldungen völlig ruhig verlaufen.

hd **Petersburg**, 9. April. Hier sind bei den stattgefundenen Wahlen 59% aller abgegebenen Stimmen den konstitutionell-Demokraten, 26 den Mittelparteien und 15 den Absolutisten und kleineren Parteien zugefallen

= Riga, 9. April. Von 80 hier gewählten Wahlmännern gehören 70 der progressistischen Gruppe einschließlich der konstitutionell-demokratischen und 10 der konstitutionellen baltischen Partei an.

Die Ermordung des Gouverneurs von Twer.

= Twer, 8. April. Die Ermordung des Gouverneurs Slepzow geschah, als er auf dem Weg zu der Wahlversammlung war, in der ein Mitglied zum Reichsrat gewählt werden sollte. Die Wahl ist auf den 23. April verschoben worden. Durch die Explosion der Bombe wurde der Kutscher des Gouverneurs lebensgefährlich verletzt. Der Mörder, ein junger Mann, wurde verhaftet. Die schrecklich verstümmelte Leiche des Gouverneurs wurde nach dem Palais gebracht. In der Umgebung des Tatortes wurden alle Fensterscheiben in den Häusern zertrümmert.

= Twer, 8. April. Durch die Explosion der Bombe, durch welche der Gouverneur getötet wurde, wurden außerdem von dem auf der Straße befindlichen Publikum eine Dame, zwei junge Mädchen und zwei Knaben leicht verletzt. Der verhaftete junge Mann hat das Aussehen eines Arbeiters und ist nach den Papieren ein 18jähriger Mensch aus Saratow namens Bugatschew. Der Gouverneur hatte bereits seit 14 Tagen außerordentliche Vorsichtsmaßregeln getroffen und das Palais von einer verstärkten Schutzwache umgeben lassen.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd Petersburg, 8. April. Morgen wird über die Eisenbahnstrecke Kursk-Sewastopol der außerordentliche Verteidigungszustand verhängt. Das ganze Zug- und Bahnpersonal wird bewaffnet. Die Brücken und hauptsächlichsten Punkte werden militärisch bewacht.

= Riga, 9. April. Hier ist eine aus 8 Mann bestehende Falschmünzerbande verhaftet worden.

= Saratow, 9. April. Mehrere mit Masken versehene bewaffnete Personen drangen heute in das Eisenbahnkonstruktionsbureau in Astrachan ein, knebelten die Beamten und verschwanden, nachdem sie 3000 Rubel geraubt hatten.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 7. April. A. Schlachthof. In der Zeit vom 2. April bis 7. April wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1727 Stück Vieh u. zwar: 267 Großvieh (30 Ochsen, 116 Rinder, 88 Kühe, 33 Farren), 422 Kälber, 610 Schweine, 48 Hammel, 7 Ziegen, 364 Kitzlein, 0 Ferkel, 9 Pferde. 14480 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 49 Ochsen, 25 Farren, 59 Rinder, 50 Kühe, 317 Kälber, 0 Schafe, 540 Schweine, 26 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 79—81 M., 2. Qual. 77—78 M., 3. Qual. 76 bis 00 M., für Farren 1. Qual. 70—72 M., 2. Qual. 67—69 M., 3. Qual. 66—00 M., für Rinder 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 75—77 M., für Kühe 1. Qual. 69—70 M., 2. Qual. 58—68 M., 3. Qual. 49—57 M., für Kälber 1. Qual. 98—102 M., 2. Qual. 93—97 M., 3. Qual. 90—92 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 80—81 M., 2. Qual. 79—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogr. Schlachtgewicht, für Kitzlein 4.00 bis 5.50 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

× Durlach, 7. April. Der heute hier abgehaltene Schweinemarkt war mit 116 Läuferschweinen und 325 Ferkelschweinen befahren, die sämtlich verkauft wurden. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 40—85 ℳ, für Ferkelschweine 28—38 ℳ. Gute Ware wurde gesucht und auch gut bezahlt.

* Mannheimer Waren- und Produkten-Wochenberichte. Getreide: Die Stimmung im Getreidegeschäft war während der abgelaufenen Woche eine feste, da das Angebot der Ausfuhrländer nur schwach war und die Mühlen bessere Kauflust zeigten. Weizen hat sich im Preise fest behauptet, bei gutem Absatz an dem Konsum. Roggen fest, aber wenig Geschäft. Gerste: Braugerste fest, Futtergerste unverändert. Hafer gut behauptet. Mais fest.

Briefkasten.

Baden. Die Expedition des „Staatsanzeigers" ist bei Malsch u. Vogel, Karlsruhe.

A. H. 25. Der Bezug von Invalidenrente ist kein Grund zum Ausschluß aus der Krankenkasse. Versicherungspflichtige Mitglieder scheiden aus, durch Austritt aus der Beschäftigung, sofern sie alsdann die Beiträge freiwillig weiterbezahlen, nur in Folge Nichtzahlung der Beiträge an zwei aufeinander folgenden Zahlungsterminen. Sobald ein Invalidenrentner wieder in Arbeit tritt, muß er innerhalb dreier Tage der Krankenkasse angemeldet werden. Von den Beiträgen zur Inv.-Versicherung ist er auf die Dauer des Rentenbezuges befreit.

Petersthal. 1. Ja, Vorschrift des Fahrnisversicherungsgesetzes. Zu 2. Der Agent bezw. die Versicherungsgesellschaft. Diese ist aber berechtigt, die Gebühr vom Versicherten rückzuerheben.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 7. April 2,88 m (6. April 2,89 m).
Schusterinsel, 9. April. Morgens 6 Uhr 1,70 m.
Kehl, 9. April Morgens 6 Uhr 2,06 m.
Maxau, 9. April. Morgens 6 Uhr 3,65 m, gef. 0,01 m.
Mannheim, 9. April. Morgens 7 Uhr 3,20 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 9. April:

Apollotheater. 8 Uhr Separatvorst. mit Lichtbildern.
Arbeiterbildungsverein. 8½ Uhr Versammlung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. 8 U. Allg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichschule.
Zitherklub. 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust, Prospekte durch die ärztl. Leitung.

Hohenlohesches Hafermehl
verhütet Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird. 608

Das Institut Fecht in Karlsruhe i. B.
bereitet individuell 5385
vor { zum Einjähr.-, Prim.-, Fähnr.- u. Seekad.-Examen
für mittlere Klassen, staatl. Mittelschulen
zum Uebertritt aus Gymnasien in Realschulen.
Interne, Externe. Aufnahme jederz. Prosp. frei.

Bioferrin
Blutbildendes Kräftigungsmittel.
! Empfohlen von Autoritäten !
Wohlschmeckend, appetitanregend, leicht verdaulich.
Zu haben in Apotheken.

Der Hausputz beginnt das Fegen, Reinmachen
Wischen, Scheuern, Putzen in allen Ecken, jetzt auch bei Ihnen! — Nicht hat sich seit Jahren dabei besser bewährt, wie der überall bekannte Luhns Wasch-Extrakt mit rotem Band, weil dieser eine solche milde, schonende, sparsame Abwaschlauge ergibt, mit welcher man jeden Teil schnell und gut reinigen kann. Luhns Wasch-Extrakt ist jetzt schon überall zu haben und wo etwa noch nicht, schreibe man direkt an Luhns Seifenfabrik in Barmen, welche Ihnen sofort die nächste Verkaufsstelle mitteilt. 2066

Wein
soll man, weil es grosse Vertrauenssache ist, nur in denjenigen Spezial-Geschäften kaufen, welche sich ein gutes Renommée erworben haben und hierzu gehört unstreitig die Weinhandlung von
W. Kronenwett, Hirschstr. 64, Teleph. 1277,
Grosses Lager Badischer-, Elsässer-, Haardt-, Rhein- und Mosel-Weine.

Lande treffen in wilder Flucht einzelne Bauern ein, welche durch ihre angsterfüllten Erzählungen die Panik noch vergrößern.

Torre del Greco, Portici und Tresina sind geräumt. Die verlassenen Häuser werden von Soldaten bewacht. Der Militärkommandant hat bereits 10000 Lebensmittel-Rationen unter die Flüchtenden verteilt.

In Neapel steigert sich die Erregung bei der großen Zahl der dort eintreffenden Flüchtlinge. Im Hafen sind die Schiffe unter Dampf, um für alle Eventualitäten gerichtet zu sein.

hd Rom, 8. April. Diese Nacht gestaltete sich die Eruption des Vesuvs zur Katastrophe. Zwei Erdbeben fanden unter großem Getöse des Vulkans statt. Ganz Neapel war Nachts auf den Beinen. Alle Kirchen sind gefüllt. Der Vesuv gleicht einem einzigen Riesenfeuerherd. Der Hauptkegel ist eingestürzt.

In Tresina läuteten die Kirchenglocken Sturm. Der Himmel ist neblig, das Meer in Aufregung. Boscotrecase ist von der Lava zerstört. Torre Annunziata wird wahrscheinlich durch die Lava in zwei Teile zerschnitten werden. Die Stadt lag Nachts im Dunkel, da die Gasfabrik bedroht ist. Der elektrische Strom ist gleichfalls unterbrochen. Der Palazzo Rossi in Torre Annunziata ist durch die Lava zerstört. Es werden stürmisch Kriegsschiffe und Extrazüge zur Fortschaffung der Bevölkerung gefordert.

= Rom, 9. April. Der König, der zur Begrüßung des englischen Königspaares nach Neapel gefahren ist, wird von dort wahrscheinlich persönlich das Ausbruchsgebiet des Vesuvs besuchen.

L. Rom, 9. April. Der Papst ersuchte den Kardinal Prisco in Neapel, der sich in das Eruptionsgebiet begab, ihm eingehende Mitteilung über den Ausbruch des Vesuvs zu schicken. Sollten noch stärkere Ausbrüche erfolgen, so will, einer hiesigen Meldung zufolge, der Papst persönlich sich an den Ort der Katastrophe begeben.

Das Grubenunglück in Nordfrankreich.

hd Lens, 9. April. 60 Mann sind ständig unterwegs, um in den drei Unglücksgruben noch Leichen zu sammeln und nach etwa noch vorhandenen Lebenden zu suchen. Die Minen-Delegierten sind zum Zweck gerichtlicher Feststellung beauftragt, alle Leichen, die nach ihrer Ansicht noch nach dem 10. März gelebt haben, zu bezeichnen damit sie ärztlich autopsiert werden. (L-A)

= Lens, 8. April. (Tel.) Der zuletzt gerettete Bergmann Berton ist wiederhergestellt und hat gestern abend das Lazarett verlassen.

Nachdem das Programm für die Wiederinstandsetzung der Bergwerke von den staatlichen Ingenieuren gebilligt worden ist, haben die Kontroll-Ingenieure die weitere Arbeit dem Personal der Bergwerksgesellschaft übergeben. Im Schacht 2 dauert der Kampf gegen das Feuer fort. Man hat einen Schuppen gebaut, um die Leichen nicht der Sonnenglut auszusetzen.

= Lens, 8. April. (W. B.). Der Kampf gegen das Feuer in den Gruben wird unter günstigen Umständen fortgesetzt 11 Leichen wurden in der letzten Nacht aus Schacht 4 in Salaumines zu Tage gefördert; 7 Tote wurden von den Angehörigen erkannt, wobei sich erschütternde Szenen ereigneten. Wegen des Leichengeruches macht es Schwierigkeiten, Leute zu finden, die es unternehmen, in den Gruben nachts Tote zu suchen.

= Lens, 8. April. Gestern früh war Feuer im Schacht 2 wieder stärker bemerkbar: Der Rauch dringt in die Schächte 3 und 4 ein. Eine gestern früh eingefahrene Rettungsabteilung entdeckte zwischen dem Schacht 3 und 4 wiederum ein lebendes Pferd.

Arbeiterbewegung.

= Breslau, 9. April. (Tel.) In 2 hiesigen Fabriken legten die Former und Gießer die Arbeit nieder. Falls diese bis nächsten Mittwoch nicht aufgenommen wird, werden Donnerstag die Gießereien für sämtliche organisierte Arbeiter geschlossen. Ebenso wollen sämtliche Fabriken des Verbandes der schlesischen Metallindustrie heute ihre organisierten Arbeiter aussperren.

hd Winnereg, 9. April. (Tel.) Der Ausstand der Straßenbahnarbeiter gab Anlaß zu ernsten Zwischenfällen. Die Straßenbahn-Gesellschaft konnte den Betrieb wegen der Zerstörung der Anlagen durch die Streikenden nicht aufrecht erhalten. Bei den Zusammenstößen zwischen Polizei und Streikenden wurden mehrere Personen verletzt.

Der Ausstand in Hamburg.

= Hamburg, 8. April. Trotz der gestrigen Bekanntmachung des Vereins Hamburger Reeder beschloß eine stark besuchte Versammlung von Seeleuten, die heute mittag in Altona abgehalten wurde, weiter im Ausstand zu verharren. Die Ewerführer sind jetzt ebenfalls in die Lohnbewegung eingetreten und haben den Arbeitgebern einen neuen Lohn- und Arbeitstarif mit einem Tagelohn von 4,80 ℳ für die Ewerführer und der Kastenschuten-Schiffer eingereicht.

= Wilhelmshaven, 9. April. (Tel.) Infolge des Hamburger Seemannstreiks mußten die Dampfer „Andros" und „Abydos" Hamburg ohne genügende Mannschaft verlassen. „Andros" erhielt von Geestemünde 7 Mann, für „Abydos" blieb die erwartete Mannschaft aus. Der Dampfer muß deshalb hier liegen bleiben.

Die Streikbewegung in Frankreich.

= Lens, 8. April. (Tel.) Die Streiklage verschlimmert sich, zugleich hemmt der Kohlenmangel alle Betriebe. In der vergangenen Nacht explodierte bei Fouquieres am Hause eines arbeitswilligen Bergmannes eine Dynamitpatrone, wodurch ein bedeutender Materialschaden angerichtet wurde.

= Paris, 8. April. (Tel.) Die „Confederation generale du travail" hat beschlossen, alle Arbeiter aufzufordern, am 1. Juni abends zu feiern und die Arbeit bis zur vollständigen Befriedigung ihrer Forderungen gänzlich einzustellen.

Von Montag den 9. April bis incl. Donnerstag den 12. cr.

4 extrabillige Haushalttage

Kein Verkauf an Wiederverkäufer. Kein Verkauf an Wiederverkäufer.

Für die Putzwoche.

Staubbesen, grau, „Reine Borsten" 105, **68** ₰
Staubbesen, extra Prima 195, **158** ₰
Rosshaarstaubbesen **285** ₰
Rosshaarhandfeger **95** ₰
Handfeger, grau 95, 55, **36** ₰
Reisbesen, gross 70, **47** ₰
Lamperiebürsten, „Fiber Epaulette" **21** ₰
Wurzelbürsten, „Epaulette" **23** ₰
Schrubber, gute Fiberware 45, **28** ₰
Schrubber, Wurzeln 45, **35** ₰
Fensterleder, 80, 48, **24** ₰
Kernseife, gelb, 10 Stück **80** ₰
Kernseife, weiss, 10 Stück **80** ₰
Sparkernseife, „beste Marke" 10 Stück **95** ₰
Putztücher 34, 27, **23** ₰
Teppichbürsten, „Wurzel" **65** ₰
Kleiderbürsten 115, 72, 46, **27** ₰
Nickolin, 1 Blechflasche **34** ₰
Putzeimer, verzinkt **66** ₰
Stahlspähne, 500 Gramm-Pakete, mittel **34** ₰
Fussbodenwichse, weiss und gelb, per 1 Kilogr.-Dose **120** ₰

10% Rabatt auf sämtliche **Wasch-garnituren.**

Löffel „echt Britannia" **29, 22, 15, 12** ₰
Theelöffel echt Britannia **11, 9, 8** ₰

Messer und Gabeln schwarzes Heft, ganz durchgehend Paar **98, 72, 65** ₰

Reisekörbe nur prima geschichtete ganze Weiden zu **billigsten Preisen.**

Küchengarnituren bestehend aus 6 Gemüse-, 6 Gewürztonnen je 1 Essig- u. Oelkrug je 1 Salz- u. Mehlmetze. komplett **6.95.**

Kaffee-Service 9 teilig, kein Ausschuss feine Form, neue Dekors, Stück **3.65** ℳ

Diverse Wirtschafts-Gegenstände.

Emaillekochhafen, grau oder blau, 88, **72** ₰
Ringtöpfe, Email, 100, **82** ₰
Emaillebuntformen 160, **115** ₰
Nudelpfannen, 78, 66, **46** ₰
Löffelblech, weiss, 178, **135** ₰
Toiletteeimer m. Deckel, 265, **175** ₰
Waschkessel m. Deckel, 280, **260** ₰
Wannen, gut verzinkt, 300, **275** ₰
Schüsseln, Steingut, rund, 32, **24** ₰
Bratenplatten, oval, 46, 27, **18** ₰
Terrinen mit Deckel, 115, **75** ₰
Gewürzetageren m. 6 Tonnen **148** ₰
Teller, echt Porzellan, flach, **9** ₰
Buttermaschinen, „echte Hühnersdorfer" **198** ₰
Wirtschaftswaage Decor Delft **198** ₰
Kaffeemühlen mit nur guten Werken, 108, **96** ₰
Spiritusgaskocher „Fix" **98** ₰
Petroleumkocher in allen Preislagen
Spiritusgaskocher, „Messing" **48** ₰
Plättbretter **2.55** ℳ
Ärmelbügelbretter **1.38** ℳ
Markttaschen gutes Ledertuch, bunt **1.15** ℳ

10% Rabatt auf sämtliche **Bilder und Spiegel.**

Sport-, Kinder- u. Promenadewagen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Während der Osterwoche:

Auf **Axminster, Velours u. Tapestry-Teppiche** **15% Extra-Rabatt.**

Auf **Portièrenstoffe** **10% Extra-Rabatt.**

Auf **Vorhang-Garnituren** **15% Extra-Rabatt.**

Ein Posten **Gardinen-Muster** per Stück **40, 30, 25, 15** Pfg.

Geschwister Knopf.

ADOLF SEXAUER

Kaiserstrasse 213.

Verkauf zurückgesetzter Gardinen.

Es befinden sich darunter:

Ca. 350 Paar weisse und crême englische Tüllvorhänge

Preislagen:						
früher Mk.	5.—	6.50	8.75	9.50	11.50	14.—
jetzt Mk.	**3.60**	**4.75**	**6.25**	**6.75**	**8.—**	**9.50**

Ca. 280 Paar resp. Stück Spachtel-Gardinen und Stores, Lacet-Gardinen und Stores

Preislagen:							
früher Mk.	13.50	19.—	28.—	38.—	46.—	55.—	70.—
jetzt Mk.	**10.—**	**14.—**	**20.—**	**26.—**	**30.—**	**38.—**	**40.—**

Ein grosser Posten (ältere Dessins)

Madras- und Mullvorhänge, Rouleaux und Vitrages, abgepasst und am Stück

zu halben Preisen.

5468

Ferner:

Ca. 2000 Meter Cretonnes und bedruckte Velvets

Preislagen:							
früher Mk.	0.85	1.30	1.90	2.50	3.50	5.—	8.—
jetzt Mk.	**0.45**	**0.70**	**1.—**	**1.25**	**1.70**	**2.50**	**3.50**

Der beste Erwerb für **Hausindustrie** ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere

Strickmaschine,

außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschen, große Platzersparnis, Strickunterricht gratis 744.20.8

Maschinen stets vorrätig am Lager.

Schwinn & Ehrfeld,

Karlsruhe, Kaiserstraße 99. Telephon 102.

Vorzugspreise

für die 5138.3.3

Osterfeiertage.

Würfelzucker	20	Pfg. p. Pfd.
fst. Griesraffinade	20	„ „ „
beste Mandeln	90	„ „ „
„ Haselnüsse	60	„ „ „
Feinstes Blütenmehl	16	„ „ „
Garantiert reines Schweineschmalz	52	„ „ „
Marmelade	24	„ „ „
Gedünstete Heidelbeeren	36	„ „ „
Weißwein } vorzügliche	40	„ „ Liter
Rotwein } Tischweine	48	„ „ „
best raffin. Petroleum	14	„ „ „
fst. Cognac	1.20	1/1 Flasche mit Glas
„ „	65 ₰	1/2 „ „ „
Spezialität: geröst. Kaffee	100	Pfg. p. Pfd.
Spezialität: chines. Thee	180	„ „ „
Spezialität: holl. Kakao	120	„ „ „
weiße Kernseife	22	„ „ „
gelbe „	20	„ „ „
Sparkernseife	20	„ „ „

Billigstes Kolonialwaren-Detailgeschäft

Geschwister Hauenstein

Wilhelmstr. 30, am Werderplatz.

Carl Steinbach

Mechaniker 4898.10.3

Erbprinzenstraße 34,

nächst der Reichspost,

Fahrräder

Stoewers Greif

nur erstklassiges Fabrikat.

Reelle Preise. Volle Garantie.

Reparaturen

und **Reinigen, Emaillieren, Vernickeln,** sowie **Einsetzen von Freilaufnaben** an allen Systemen werden pünktlich und billig ausgeführt.

Pneumatiks, sowie großes Lager in sämtlichen Zubehörteilen.

Zur Miete

empfehle

Pianos

12.5 und 4728

Harmoniums.

Ludwig Schweisgut,

Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

Gas- und Wasserleitungsgeschäft

Karl Fr. Alex. Müller

Tel. 1284. 7 Amalienstr. 7.[3364*]

In nächst. Nähe des Erbgroßh. Palais!

Alleinvertreter der **Schalker Herd- und Ofenfabrik F. Küppersbusch & Söhne, A.-G. Größtes Herdlager** am Platze in **lackiert., emaill.** und **Majolikaherden** f. Kohlenbrand, **kombiniert. Herden** f. Gas u. Kohle. **Gasherde.**

Mühlenbergs Möbelpolitur

zum Aufpolieren mattgewordener und zerkratzter Möbel empfiehlt 4056*

Drogerie Th. Walz,

Kurvenstr. 17 Telephon 189.

Früchten-Konserven

hervorragend schöne Qualitäten, reelle Packung, von heute ab mit

15%

Preis-Ermässigung.

5376 **Lebensbedürfnis-Verein.**

Im Gerichtssaal.

Richter: „Zeuge! Sie haben geschworen, Sie müssen die Wahrheit sagen!"

Zeuge: „No ja!" „Die

Schuhmacherei M. Wetzka

liefert unstreitig die **beste** und **billigste** Arbeit. Durch **Mord**s-Reklame in den Zeitungen verleitet, habe ich schon anderweitige Versuche gemacht, kann aber nur versichern, daß ich bei „**Wetzka**" am besten bedient wurde!" Es kosten: 189179.5.5

Herren-Sohlen 2 Mk. | Damen-Sohlen 1.30 Mk.

Kinder-Sohlen von **70 Pfg.** an

in den Geschäften **Scheffelstr. 61, Schillerstr. 15, Waldstr. 30, Rheinstr. 46,** Mühlburg; ferner ab 1. April **Kronenstr. 17.**

MARKE PFEILRING.

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

Man verlange nur

„Pfeilring" Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde,

Charlottenburg, Salzufer 16.

Atelier für Fußpflege

Gute und sorgfältige Behandlung ohne Gefahr, auch kein Nachteil im Gehen, in und außer dem Hause.

Wilh. Oschwald,

Kronenstr. 31. 3372

Frisch eingetroffen:

Matjes-Heringe

Stück 15 Pfg.

Malta-Kartoffel

Pfd. 10 Pfg.

3.3 bei 5400

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Saatkartoffel,

200 Ztr. Up to date, ertragreichste Sorte, per Ztr. **Mk. 3.50** empfiehlt 2939a 6.

K. Steinbach, Bürgermeister, **Gondelsheim.**

Hochstamm-Rosen

in den besten Sorten, schlanke Stämme mit starken Kronen und guten Wurzeln, versenden wir 10 Stück in 10 Sorten zu 10 Mark, 25 Stück zu 20 Mark. 2961a.10.5

Großh. Gutsverwaltung Eberstein

Post Obertörot (Baden).

Feiner **Kinderliegwagen** sowie **Sportwagen** z. Sitz. u. Lieg zu verk. B11805.3.2 **Kaiserstr. 37, 1 Tr.**

Verein ehem. Badischer Leib-Dragoner Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs Friedrich von Baden.

Todes-Anzeige.

Den Kameraden machen wir hierdurch die traurige Mitteilung, daß unser treuer Kamerad

Johann Georg Reeb

in Rintheim

am 8. ds. Mts. sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag, 10. April, nachmittags 3 Uhr, in Rintheim statt.

Die Kameraden werden gebeten, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Der Verein sammelt sich 1/2 2 Uhr am Durlacher Tor.

5577 **Der Vorstand.**

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend 3/4 9 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin

Frau Luise Hecklinger Wwe.

im Alter von 76 Jahren.

Karlsruhe, den 8. April 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau **Julius Walder Wwe.**

Die Beerdigung findet Mittwoch vormittag 1/2 12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Wilhelmstrasse 52. 5566

Todes-Anzeige.

Nach langem, schwerem, in Geduld ertragenem Leiden ist Sonntag früh 8 Uhr unsere liebe Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte

Sophie Hottenstein

im Alter von 23 Jahren sanft verschieden.

Karlsruhe-Augsburg.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Philipp Hottenstein, Klaviertechniker.

Die Beerdigung findet Dienstag den 10. April, morgens 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Herrenstraße 58. B11969

Schmerzerfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß meine liebe Gattin und Mutter B11980

Sophie Gerstner, geb. Markstein,

Sonntag früh sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, 9. April 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Valentin Gerstner,

nebst 2 Kindern.

Beerdigung findet Dienstag früh 1/2 11 Uhr statt.

Käse

Ia. feinsten **Emmenthaler,** per Pfd. **1** M., bei 5 Pfd. **95** Pfg.,
Ia. echt **Münsterkäse,** per Pfd. **90** Pfg., bei Laib **80** Pfg.,
Ia. **Renchner Rahmkäse,** per Pfd. **70** Pfg., bei Laib **60** Pfg.,
Ia. **Limburgerkäse,** per Pfd. **48** Pfg., bei Laib **40** Pfg.,
Ia. **Parmesan,** 4jährig, per Pfd. Mk. **1.60**

empfiehlt

Fritz Leppert
Karlsruhe. 5561

Große Vorhänge.

Eine Partie abgepaßte, große Vorhänge, weiß und creme, so lange Vorrat, billigst im Auktionsgeschäft von 5550

S. Hischmann,
Zähringerstraße 29.

Preißelbeeren

feinste Qualität, empfehle die
10 Pfd.-Dose zu M. 4.–
30 Pfd.-Eimer „ „ 11.–
Netto

Fritz Leppert
Karlsruhe. 5560

Ein gut erhaltener **Sportwagen** ist zu verkaufen. B11932
Zähringerstr. 27, III.

Liegenschaften feil:

In Ettlingen wegen Wegzug ein neues Wohnhaus mit Garten außerhalb der Stadt, schöner freundlicher Lage mit 2 Wohnungen je 3 Zimmer, Küche 2c., Hof und Hintergebäude bei sehr billigem Preise u. kleiner Anzahl.

Eine hochfeine Villa mit Park und Garten mit 2 Wohnungen von je 5 Zimmern mit Balkonen u. Mansarden äußerst fein eingerichtet (auch Tausch) verhältnissehalber. 1 Geschäftshaus mit Laden und 7 Wohnungen, sehr großer Hof, Werkstätten und Baugelände, auch getrennt für 2 Geschäfte, besonders für Metzger, sehr billig. Einige tausend Mark Anzahlung.

J. A. Fladt, Kommissionär,
Ettlingen. 3043a

Hochfeine
aparte Neuheiten in
Damen-Sonnenschirmen

bei reichhaltiger Auswahl
3.1 empfehlen 5545
Ludwig Oehl Nachf.,
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 112.

Stickereien und Reste
mit **10%** Rabatt.
Oskar Beier
Kaiserstrasse 174

5497.3.1

Alle Bäume aus rauher Lage in Massen. Kataloge gratis. 7087a
Josef Koschwanez, Miltenberg a. M.

Pflege u. Erziehung

von Kindern, auch diskreter Geburt Adoption. Streng gewissenhaft und verschwiegen. Anfragen mit Retourmarke an **N. Z. Hauptpostamt Basel** (Schweiz). 2045a*

Zwei tüchtige **Manufakturisten**

suchen ein mittelgroß. Geschäft,

womöglich im badischen Unterlande, **zu kaufen oder zu mieten.** Off. unter Nr. 2943a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Kommandeurpferd,

zu verkaufen, 8jähr., kräftiger engl. Braunwallach, 1,74 Bdm., hoher Aufsatz, guter Rücken, Gewichtsträger, tadellose Beine und Hufe, vornehmes Exterieur, angenehme, flotte Gänge, truppen-, auto- u. straßenfromm. 3.1
Näh. **Rüppurrerstraße 1.** 3027a

Großer zweitürig. Kassenschrank

Umstände halber billig zu verkaufen. Offerten sub 2812a an die Exped. der „Badischen Presse". 3.2

Zu verkaufen

ein zahmer **Eichelhäher.** B11944
Amalienstraße 39 im Hof.

Ein noch gut erhaltener **Kinderliegwagen** mit Gummireifen nebst **Kinderklappstuhl** ist sehr billig **zu verkaufen.** B11981
Durlacher-Allee 65. 2. St., Hths.

!Neue Badewanne!

und 1 gr. **Waschzuber** aus verz. Blech billig abzug. B11963.3.1
Amalienstr. 45, II. Hth.

Schöner **Herd,** auch aufs Land geeignet, sehr bill. zu verkaufen.
B11961 **Schillerstr. 4,** II. lks.

Karlsruhe Telephon 190. | Kaiserstrasse Nr. 160, I.

HAASENSTEIN & VOGLER
A.-G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Hypotheken-Gesuch!

Auf ein neuerbautes Fabrikanwesen im Wert von 150 Mille wird eine erste Hypothek in Höhe von 80 Mille gesucht. Offerten mit Bedingungen unter **M. 1340** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten. M.....

Suche

regelmäßige Abnehmer

für täglich frische Fleischwürste und Cervelat. Gefl. Offerten unter N. 1344 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. M444.3.2

Ständiger Acquisiteur

für Karlsruhe, Baden u. Pfalz. für größ. ill. Zeitschrift geg. hohen Verdienst bald **gesucht.** Aufgabe von Referenzen erforderl. Meldg. m. Photogr. b. 10. April **R. 614** bei **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Frankfurt a. M.** 2751a*

Knaben-Kleider

für jedes Alter 5578
riesige Auswahl
sehr preiswert

Blusen-Anzüge
Norfolk-Anzüge
Baby-Anzüge
Wasch-Anzüge
Flanell-Blusen
Wasch-Blusen

N. Breitbarth

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

Zeppelin

steifer Hut
in allen Preislagen
schon von Mk. **2.—** an
bis Mk. **8.—.**

Franz Jos. Heisel

Kaiserstrasse 111.

4841.2.2

Bismarckheringe und Rollmops

in 4 Liter-Dosen,

Russ Sardinen

in 4 Kilo-Fäßchen, frische Sendung empfiehlt

Fritz Leppert
Karlsruhe. 5563

Das **Glanz- u. Feinbügelgeschäft Veilchenstraße 16** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei prompter und billigster Bedienung. 4507*
Daselbst können **Mädchen** gegen mäß. Honorar d. **Bügeln erlernen.**

Verloren.

Eine **Wagenkapsel** mit Aufschrift Imanuel Bauer, Karlsruhe, wurde am Samstag verloren. Abzugeben geg. Belohnung **Ludwig-Wilhelmstraße 13, I.** B11967

Schneider-Maschine,

bereits neu, billig zu verkaufen. B11767.2.2
Yorkstraße 17, Eckladen.

Damen-Strohhüte

Eine große Partie garnierte und ungarnierte Damen- und Mädchenstrohhüte, Damenkleiderstoffe, sowie eine große Partie gute Zigarren im **Auktionsgeschäft** von 5549

S. Hischmann,
Zähringerstraße 29.

In ein ausgedehntes Agenturgeschäft der Kolonialwarenbranche, verbunden mit Großhandel in Mehl- u. Landesprodukten, wird ein tüchtiger, branchekundiger

Kaufmann gesucht.

Nur solche Bewerber wollen sich melden, welche schon erste Stellungen eingenommen haben und möglichst Sprachkenntnisse besitzen. Es handelt sich um Besetzung einer dauernden Vertrauensstellung u. wäre bei gegenseitiger Konvenienz einem soliden Charakter aus guter Familie mit einigem Vermögen Gelegenheit geboten, sich durch Einheirat eine angenehme und sichere

Existenz

zu gründen. Gefl. Offerte erbeten unter **H. H. 100** an **Rudolf Mosse, München.** 2774a.3.2

Eine Aktiengesellschaft sucht für das Werkstättenbureau ihrer Gießerei ein, in diesem Fache erfahrenen jüngeren

Werkschreiber

oder Kaufmann, welcher im stande ist, die Bestellungs- u. Lohnlisten mit Sachkenntnis zu führen. Bewerber belieben sich unter Bekanntgabe ihrer Gehaltsansprüche, Beifügung von Zeugnisabschriften u. Photographie zu melden unter F. K. 4237 Rudolf Mosse, Karlsruhe. 5539.2.2

Tücht. Möbeltapezier

findet dauernde **Beschäftigung** bei
5492 **J. Stiel, Karlstr. 27.**

Mehrere 2983a.2.2

Handschleifer,

tüchtig und solid, auf sof. ges.

Graniteerwerke Steinerne Renne, A.-G., Hasserode a. H.

Das **Offizier-Kasino** des Dragoner-Regiments Nr. 22 in **Mülhausen i. Els. sucht** zum **1. Juli** einen

Oekonom oder Oekonomin

Die Kontrakt-Bedingungen sind gegen Einsendung von 30 Pfg. in Abschrift erhältlich. 2607a.2.2
Meldungen an

von Schirmeister
Major und Kasino-Vorstand.

Jungen und Mädchen

14—16jährige, finden dauernde Arbeit bei 5423.3.2

L. Kammerer,
Tapetenfabrik,
Waldstraße 28.

W. Stellen finden:
2 Hausburschen für 1. Restaurant und
1 Beiköchin.
Stellen suchen:
1 Kochlehrling und 5565
2 tüchtige **Buffetdamen.**
Näh. **J. Wolfahrts Bureau**
Adlerstr. 39. — Telephon 1534.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. April.

△ **Frauenbildung-Frauenstudium.** Einem höchst bedauerlichen Ereignis verdanken wir es, daß die 7. **Generalversammlung** des obigen Vereins dieses Jahr, zum dritten Mal seit dem Bestehen des Vereins, im Lande **Baden** stattfindet. Durch den plötzlichen Tod der als vorzügliche Rednerin, wie auch als vornehme ansprechende Persönlichkeit auch hier in gutem Andenken stehenden Natalie v. Milde ist die Abteilung Weimar, deren 1. Vorsitzende sie war, in Trauer gestürzt worden. Es ist daher nur begreiflich, wenn Weimar es ablehnt, eine Versammlung, die wenigstens z. T. den Charakter einer festlichen Veranstaltung trägt, wie dies ursprünglich geplant war, in seinen Mauern abzuhalten. So ist die Abteilung **Freiburg** — zugleich Sitz des Hauptvorstands — in die Lücke getreten und trifft die nötigen Vorbereitungen, um die Vertreterinnen des weitverzweigten Vereins würdig zu empfangen. Die Versammlung wird, wie üblich, am Tage nach Christi Himmelfahrt beginnen und die Zeit vom 24—27. Mai in Anspruch nehmen. Trotz der ungünstigen Lage von Freiburg am Südwestrande des deutschen Reichs darf man wohl auf eine recht starke Beteiligung rechnen, denn abgesehen von manchen hochwichtigen Fragen, die zur Erörterung kommen werden, dürfte wohl der Ruhm der schönen Breisgaustadt eine starke Anziehungskraft auf unsere nord- und ostdeutschen Kolleginnen ausüben. Im Brennpunkt des allgemeinen Interesses wird der angekündigte Vortrag von Helene Lange stehen über: **Die Reform der höheren Mädchenschule im Rahmen moderner Unterrichtsfragen.** Wenn schon der Name der in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannten Rednerin einen hohen Genuß verspricht, so ist nicht minder das Thema geeignet, das lebhafteste Interesse hervorzurufen. Ist doch die Erziehung unserer Töchter — nicht nur deren Vorbereitung zum wissenschaftlichen Studium, sondern auch die Allgemeinbildung der großen Massen — schon lange Gegenstand eingendster Erörterungen in Fach- und Laienkreisen. Ferner bieten die zahlreich eingegangenen Anträge Gelegenheit zu einer Fülle interessanter Debatten auf allen Gebieten des vom Verein Frauenbildung-Frauenstudium bearbeiteten reichen Tätigkeitsfeldes.

× **Der Verein Genesungsfürsorge** (Großherzog Friedrich Jubiläumsspende) hat soeben seinen 7. Jahresbericht herausgegeben. Aus demselben ist zu ersehen, daß der Verein auch im vergangenen Jahre wieder größere Fortschritte gemacht und hervorragend segensreich gewirkt hat. An Mitgliedern zählt der Verein z. Zt. insgesamt 758, die einen Jahresbeitrag von 15 704 M steuern. Eine große Anzahl von **Spenden** erleichterte dem Verein sein menschenfreundliches Werk. Die Darlegung der Vermögensverhältnisse zeigt im Abschluß eine Gesamt-Einnahme von 87 658 M, der eine Ausgabe von 86 646,33 M gegenübersteht, so daß ein Kassenrest von 1011,67 M verblieb. Das reine Vermögen des Vereins betrug am 1. Januar 1906 395 314 M.

Ndck. **Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 5. April 1906.**

Der Firma Heinrich Hirdt in Kaiserslautern wird der ihr zur Aufstellung des **Original-Elektro-Biographen** in der Zeit vom 2. bis 11. April d. J. eingeräumte Teil des Festplatzes für weitere 8 Tage, d. i. bis 18. April d. J. überlassen.

Die Stelle eines Betriebsingenieurs bei der städtischen Straßenbahn wird dem Ingenieur Franz **Bussebaum** aus Hamburg, zurzeit bei den Siemens-Schuckert-Werken, Bahnabteilung, in Berlin zunächst probeweise übertragen.

Unbeanstandet werden dem Großherzoglichen Bezirksamt vorgelegt 4 Gesuche um Aufnahme in den **badischen Staatsverband**, das Gesuch der Hebamme Frau Theresia **Bender** um Erlaubnis zur Verlegung ihrer Privatentbindungsanstalt von dem Hause Schützenstraße Nr. 25 nach ihrer neuen Wohnung Wilhelmstraße Nr. 27, sowie die Gesuche des Gastwirts Julius **Kern** hier um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession ohne Branntweinschank vom Hause Kaiser-Allee Nr. 53 „zum Freischütz" nach jenem Luisenstraße Nr. 69 „zum Pfauen" und des Wirts Anton **Endres** hier um Erlaubnis zum Ausschank von Branntwein in seiner Wirtschaft „zum Zähringer Hof", Durlacherstraße Nr. 33, letzteres Gesuch unter Bejahung der Bedürfnisfrage.

Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe,** [illegible] **Sitzung der Strafkammer I.** Die Anklage gegen den Reisenden Hans **Maier** aus Ludwigsburg wegen Unterschlagung gelangte nicht zur Verhandlung.

Verworfen wurde die Berufung der Dienstmagd Frieda **Karle** aus Pforzheim, die das hiesige Schöffengericht wegen Gewerbsunzucht zu 6 Wochen Haft und zur Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurteilt hatte.

Des mehrfachen Diebstahls wurde die Dienstmagd Katharina **Anken** aus Mörsbach überführt. Sie hatte im Laufe des Monats Februar hier zuerst in der Wohnung einer Schreinermeistersfamilie verschiedene Kleidungsstücke, Garne und Faden und dann im Mädchenzufluchtsheim, Karlstraße 28, ebenfalls mehrere Frauenkleidungsstücke, Halstücher und einen Frauenhut entwendet. Die schon häufig vorbestrafte Angeklagte erhielt wegen Diebstahls im Rückfall 6 Monate 3 Tage Gefängnis, abzüglich 1 Monat und 3 Tage Untersuchungshaft.

Am Abend des 19. Februar stahl der Handelsmann Karl Ludwig **Rieth** aus Heidelberg dem Wirte G. **Wittmaier** hier aus dem Hausgange ein Kupferschiff, eine Herdplatte und eine Messingstange im gesamten Werte von 15 M. Rieth, der wegen Diebstahls schon mehrfach vorbestraft ist, wurde zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

In den letzten Monaten ist es hier wiederholt vorgekommen, daß von böswilliger Hand die großen Schaufensterscheiben hiesiger Firmen mit Diamanten geritzt wurden. Die betreffenden Firmeninhaber erlitten dadurch einen zum Teil recht erheblichen Schaden, da die Scheiben durch diese Einritzungen unbrauchbar geworden waren. Trotz eifriger Bemühungen der Polizei gelang es nicht, den oder die Täter zu ermitteln. In der Nacht vom 14. auf 15. Januar wurden wieder derartige Beschädigungen verübt und 11 Firmen in hiesiger Stadt auf die geschilderte Art die Schaufenster zu Grunde gerichtet, wodurch ein Gesamtschaden von 5058 Mark entstand. Diesmal glückte es, des Uebeltäters in der Person des 18 Jahre alten, hier wohnhaften Albert **Winter** aus Basel habhaft zu werden, der sich heute wegen Sachbeschädigung verantworten mußte. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 6 Wochen Gefängnis.

Angeklagt wegen Herausforderung zum Zweikampf waren der Ingenieur Karl Eduard **Panther**, der Architekt Franz **Maas** und der Student Hermann Karl **Rupp**, alle in Karlsruhe. **Panther** hatte Ende Dezember 1905 durch Rupp dem Maas eine Säbelforderung überbringen lassen, die dieser annahm. Grund zu der Forderung gab ein Renkontre zwischen Panther und Maas, zu dem es s. Zt. auf der Kaiserstraße gekommen war. Das Duell kam aber nicht zum Austrag, da die Sache auf andere Weise ihre Erledigung fand. Das Gericht erkannte gegen Panther auf 1 Woche, gegen Maas auf 1 Tag und gegen Rupp auf 2 Tage Festungshaft.

Der Landwirt J. Rödelstab aus **Bruchsal** lernte am Abend des 13. November in einer hiesigen Wirtschaft den Kellner Nikolaus **Justen** aus Alf und den Taglöhner Friedrich **Klanert** aus Karlsruhe kennen. Er zechte mit beiden in verschiedenen Restaurationen, wobei sich seine Begleiter von ihm freihalten ließen. Zum Danke dafür stahl Justen dem Rödelstab, der stark betrunken wurde, den Geldbeutel mit 180 Mark Inhalt aus der Tasche. Von dem entwendeten Gelde erhielt Klanert 20 Mark. Wegen Diebstahls im Rückfall wurde Justen unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft mit 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und wegen Hehlerei Klanert mit 8 Wochen Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft, bestraft.

▲ **Karlsruhe,** [illegible] **Sitzung der Strafkammer II.** Die Anklage gegen den in Pforzheim wohnhaften Wirt Johann **Kahle** aus Unterschwandorf wegen Körperverletzung gelangt nicht zur Verhandlung.

Des Betrugs, der Unterschlagung und des Diebstahls hatte sich der Bauführer Wilhelm **Toriporth** aus Celle, wohnhaft in Pforzheim, schuldig gemacht. Anfangs Januar erschwindelte sich der Angeklagte von der Ehefrau A. Mayer in Pforzheim Gelddarlehen in Höhe von 6 M und 2 M und am 14. Januar unterschlug er den Geldbetrag von 11 M, der ihm zur Ablieferung an Frau Mayer übergeben worden war. Den ihm zur Last gelegten Diebstahl verübte Toriporth im Bureau des Architekten Deichrel in Pforzheim, dem er aus der Bureaukasse 5 M 30 ₰ entwendete. Der Angeschuldigte war bei Frau Mayer in Kost und Wohnung und stand bei Deichrel in Arbeit. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 3 Monate und 5 Wochen Gefängnis, abzüglich [illegible] Wochen Untersuchungshaft.

In der Berufungssache gegen den Redakteur Franz **Burda** aus Offenburg, wohnhaft in Philippsburg, den das Schöffengericht Philippsburg von der Anklage wegen Uebertretung des Preßgesetzes freigesprochen hatte, erkannte die Strafkammer gleichfalls auf Freisprechung.

Der Kaufmann Kahlert in Pforzheim engagierte Ende November v. Js. den Ludwig **Pfeiffer** aus München als Provisionsreisenden für seine Pforzheimer Kundschaft. Obwohl Pfeiffer untersagt war, Gelder für Kahlert einzuziehen, erhob er doch bei einem Kunden desselben, dem Bäcker Aichele, unter Vorlage einer von ihm auf den Namen Kahlert gefälschten Quittung den Geldbetrag von 5 M 80 ₰. Daraufhin verschwand Pfeiffer aus Pforzheim und nahm noch einen ihm von Kahlert zum vorübergehenden Gebrauch geliehenen Ueberzieher im Werthe von 70 M mit. Er erhielt heute wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Unterschlagung 8 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

Das Schöffengericht Pforzheim verurteilte in seiner Sitzung vom 3. Februar den Gemeinderat Friedrich **Härter** aus Ispringen wegen Beleidigung des Bürgermeisters Benz und des Ratschreibers Daul in Ispringen sowie der Abschätzungskommission für das landwirtschaftliche Unfallversicherungskataster in Ispringen zu 140 M Geldstrafe. Gegen diese Entscheidung legten sowohl die Staatsanwaltschaft wie der Angeklagte Berufung ein. Beide Berufungen wurden verworfen.

Ende Januar erschwindelte sich die Wäscherin Katharina Rosina **Bäuerle** aus Heimsheim bei der Ehefrau F. Hodapp und der Ehefrau G. W. Ungerer in Pforzheim Haftgeldbeträge von je 2 M und schrieb nachher an die Genannten auf den Namen ihrer Schwester gefälschte Postkarten, auf denen diese mitteilte, daß die Katharina Bäuerle wegen Krankheit ihre Stelle nicht antreten könne. Um die gleiche Zeit schädigte die Bäuerle den Schuhmachermeister Cilli in Pforzheim um 1 M 90 ₰ für gelieferte Reparaturarbeiten und entwendete von dem Speicher des Chemikers v. Proehe daselbst ein Säckchen mit Federn im Werte von 6 Mark. Das Gericht erkannte gegen die schon vielfach bestrafte Angeklagte auf 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, wegen Betrugs, Urkundenfälschung und Diebstahls.

Vom Schöffengericht Pforzheim wurde der in Huchenfeld wohnende Etuismacher Christian **Zimmermann** aus Bieselberg wegen Beleidigung des Forstwartes Oehlenschläger in Huchenfeld mit 14 Tagen Gefängnis bestraft. Gegen dieses Urteil rekurrierten die Staatsanwaltschaft wie der Angeklagte an die Strafkammer. Diese verwarf die Berufung des Angeschuldigten; gab aber der der Staatsanwaltschaft statt, indem sie eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen aussprach.

Angeklagt wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs waren der Goldarbeiter Albert **Durlach** und der Taglöhner Erwin Friedrich **Spielmann** aus Pforzheim. In Gemeinschaft mit dem inzwischen flüchtig gegangenen Ausläufer Lauer hatten sich Durlach und Spielmann mittelst eines von ihnen gefälschten und mit dem Namen einer Pforzheimer Firma von der Ehefrau Janthey in Pforzheim den Betrag von 63 Mk. zu erschwindeln versucht. Das Gericht erkannte gegen jeden der Angeklagten auf 2 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Geschäftliche Mitteilungen.

Viel' Feind', viel Ehr'. Wohl selten ist ein Präparat öfter nachgeahmt worden, als der seit 40 Jahren bewährte Brázay Franzbranntwein. Dank seiner ausgezeichneten Qualität und seiner überraschenden Wirkung hat Brázay Franzbranntwein Weltruf erlangt und ist es daher kein Wunder, daß eine Menge Franzbranntweine auf den Markt kamen, welche zwar die Wirkung des Brázay Franzbranntwein nicht im entferntesten erreichen können, aber an Nichtkundige an Stelle dieses verkauft wurden. Man achte daher beim Einkaufe im eigensten Interesse auf den Namen Brázay Franzbranntwein, da nur dieser Echtheit und Wirkung verbürgt. 2328a

Original
Cottbuser Anzug-, Hosen- u. Paletot-Stoffe,
Frühjahrs-Neuheiten, vorzügliche haltbare Qualitäten.
Westenstoffe in grosser Auswahl.
Mk. 6.30 mit 5% Rabatt.
Muster für Wiederverkäufer u. Schneider zur Verfügung.
empfiehlt
Wilh. Wolf jr., Kaiserstr. 82a.
Tuch-Abteilung. 4110.10.8

Technisches Bureau
Anfertigung von Zeichnungen,
Statische Berechnungen,
Kostenvoranschlägen,
Abschätzung v. Brandschäden.
Eduard Weiss,
Ingenieur,
Karlsruhe, Gartenstr. 16 b.
Vertreter von Spezialfabriken für
Zentralheizungen,
Aufzüge f. Personen, Waren etc.
Krahnen jeder Art u. Grösse.
Prospekte und Voranschläge kostenlos.
26.6 4420

Frühjahrs-Neuheiten
in
Damen-Mützen.
Grosse Auswahl. — Gute Ausführung.
Eigene Fabrikation.
A. Lindenlaub
Hut- und Mützen-Magazin
191 Kaiserstrasse. Telephon 1846
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 4496.4.4

Schiedmayer & Soehne
Stuttgart.
Vertreter: J. Kunz, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 21.
Flügel und **Pianinos.**
Stammhaus. Firma genau beachten 1757a

Das **beste, billigste** u. der **Wäsche** absolut **unschädliche Reinigungsmittel ist und bleibt meine geruchlose, weiße**
Bleich-Schmierseife.
Preis per Pfund **18 Pfg.,** bei 5 Pfund **16 Pfg.** 238
Wilhelm Appenzeller,
Seifensieder,
Bürgerstraße 3.
Verkaufsstellen befinden sich bei:
Th. Benetz, Karlstraße 82,
L. Burkard, Rüppurrerstraße 90 a;
L. Bühler, Lachnerstraße 14.
K. Friedrich, Zähringerstraße 86,
S. Gäng, Kaiserstraße 43,
M. Hofheinz, Luisenstraße 8,
M. Jung, Sophienstraße 91,
H. Zentner, Markgrafenstraße 25,
H. Zoller, Ecke Schützen- u. Marienstr.;
in sämtlichen Läden des Lebensbedürfnis-Vereins;
in Mühlburg:
Fr. Lattner, Hardtstraße 27.

Grösste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen
D.R.P. **JOH. VAILLANT, REMSCHEID**
Zu haben in allen besseren Installationsgeschäften. Man verlange Catalog grat. u. franco.
2590a.36.36

Ueberraschender Erfolg
erzielt man mit meinem neuerfundenen, schnelltrocknenden
Fussbodenlacköl
Dasselbe macht den Boden nicht ölig dunkel, sondern **trocknet sofort, klebt nicht nach** und gibt dem Boden den schönsten, hellen
Lackglanz
Drogerie **Wilh. Tscherning,**
vorm. **W. L. Schwaab.**
(Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.) 5159
Versand nach auswärts unter Nachnahme.

Billig zu verkaufen
wegen Platzmangel 1 Garnitur vier Fauteuils, 1 Schreibtisch, 2 Panelbretter, Badeofen, Holz- und Kohlenfeuerung, verschiedene Vortièren und Teppiche, Blumentisch, Ziertisch, Tische, verschiedene Uhren. Zu erfragen B11891 **Kaiserstraße 40,** 2. St.

Eier! Eier!
Zu bevorstehendem größeren Osterbedarf empfehle wie alljährlich, bekannt frische große
Eier
zu den billigsten Preisen. B11898.2.2
J. Klumpf Wwe., & Cie., Eiergrosshandlung,
Bürgerstrasse 11. — Telephon 394.
Detailverkauf: Waldstrasse Nr. 53,
Eingang Ludwigsplatz.

1 großer, scharfer **Hofhund,** 1 Jahr alt u. 1 sieben Wochen alter **Jagdhund zu verkauf.** Näh. u. Nr. B11873 an die Exped. der „Bad. Presse". 4.1

Buch **Ueber d. Ehe etc.** 1½ M
Bst! Buch hilft **Frauen** arzt 1½ M in der Regel
Siestaverlag Dr. 56, **Hamburg.** 2899a

Wagen-Verkauf.
1 neues **Break,** 6sitzig, 1 gebrauchten **Pritschenwagen** mit Federn, 25 bis 30 Zentner Tragkraft. 3018*
Karlsruhe, Karlstraße 31.

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Baden.

Hoflieferant S Kgl. Hoh. des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen.

J. Holzhauer

FREIBURG i. B.

Telephon für Fernverkehr Nr. 190.
Stadtverkehr Nr. 122 und 938.

Telegramm-Adresse:
Holzhauer Freiburgbreisgau.

Versandgeschäft für Geflügel, Wild, Fische, Delikatessen, Konserven.

Grosse Kühlhallen mit Maschinenbetrieb. Grösstes, besteingerichtetes Etablissement dieser Branche in Süddeutschland

empfiehlt:

Frische Fische.

Spezialität: **Schwarzwald-Forellen**
Rheinsalm, Wesersalm, Nordsalm, Lachsforellen, Ostender Soles, Ostender Turbots, Heilbutt, Rochen, Rotsoles, Schollen, Merlans, Stinte, Zander, Kabeliau, holl. Angelschellfische. 2922a
lebende Rhein-Hechte, lebende Rhein-Karpfen, lebende Aale, lebende Schleien u. s. w.

Geräucherte und marinierte Fische.

Geräucherten Rheinsalm, Räucheraal, Flundern, Kieler Bücklinge u. Sprotten.

Haddocks,

Anguilloti di Comachio, Aal u. Heringe in Aspic, Bratheringe, Delikatessheringe in verschied. Saucen, Thunfisch, Makrelen. **Oelsardinen,** feinste französ. Marken.

Feingemästetes Geflügel

Bresse-Poularden, Bresse-Enten, Rouen-Enten, Bresse-Tauben, französ. Truthahnen und Hennen, Perlhühner, 1905er Hähnchen, Hamburger Kücken, 1905er Bratgänse, 1905er Enten.

Wild u. Wildgeflügel.

Reh, Hasen, Hirsch, Wildschwein, Rentier, Fasanen, Waldschnepfen, Becassinen, Rebhühner, Krammetsvögel, Wachteln, Haselhühner, Birkwild, Steppenhühner, Schneehühner.

Prompter, zuverlässiger Versand nach allen Richtungen, unter Garantie für gute Ankunft.

Delikatessen.

Kaviar in 4 Sorten von direktem Import, engl. und Holländer Austern, frischen Hummer und Langusten, Crevetten, Strassburger Gänseleberpasteten.

Gefüllte Puten und Poularden, gefüllte Wildschweinsköpfe.

Fleisch- u. Wurstwaren.

Westfäl., Prager, Koburger u. Bayonner Schinken, Lachsschinken, **Bacon**, Hamburger Rauchfleisch, Pommersche Gänsebrust, Metzer Zungen, Galantinen, Thüringer u. Braunschweiger Cervelat-Salami und Leberwurst u. s. w.

Tafelfrüchte u. Gemüse.

Frische Ananas, Bananen, Treibhaustrauben, Blutorangen, Muskatdatteln, Tafelfeigen, Tafelrosinen, Prinzessmandeln.

Frischer Stangenspargel, Artischoken, Blumenkohl, frische Bohnen, frische Tomaten, frische Champignons, Romaine Salat, Pariser Kopfsalat, Chicorée, Radieschen, Escarolles, neue Malta-Kartoffel, Treibhaus-Gurken.

Tafelkäse.

Gorgonzola, Chester, Stilton, Camembert, Roquefort, Gervais, Brie, Edamer, Gouda, Emmenthaler u. s. w.

Streng reelle Bedienung.
Bitte Preisliste zu verlangen!

Näh- und Zuschneide-Schule.

Gründlicher Unterricht im **Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren** und **Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe** wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt.

Fräulein, welche die Tanzstunde besuchen, können bei mir eine moderne und billige Garderobe erhalten, indem sie ihre Kleider selbst anzufertigen erlernen. Ebenso können auch Frauen in ihren freien Nachmittagen ihre Garderobe bei mir anfertigen. 1918.8

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend

J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,
Markgrafenstraße 30 a, Lidellplatz.

Reparaturen

an Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen u. s. w. prompt u. billigst bei

H. Butsch, Adlerstr. 8.

Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für Gas u. Acetylen, **Glühkörper** 2c. 17445.50.21

Nagel & Jœrger

Technisches Bureau

Kaiserstrasse Nr. 82 Karlsruhe Fernsprecher Nr. 1979

56.46 Beratende Ingenieure. 3372

Eigene Spezialität:

Wasserreinigungsanlagen

für alle Zwecke nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen.

Beste Referenzen am Platze.

Gegen Abzahlung

liefert die unterzeichnete Firma

Flügel, Pianino oder Harmonium

zum Kaufpreis von ℳ 500 monatl. Rate ℳ 10.—
zum Kaufpreis von ℳ 600 monatl. Rate ℳ 15.
zum Kaufpreis von ℳ 700 monatl. Rate ℳ 20.—
zum Kaufpreis von ℳ 800 monatl. Rate ℳ 22.50
zum Kaufpreis von ℳ 900 monatl. Rate ℳ 25.—
u. s. w. 2718.9.5

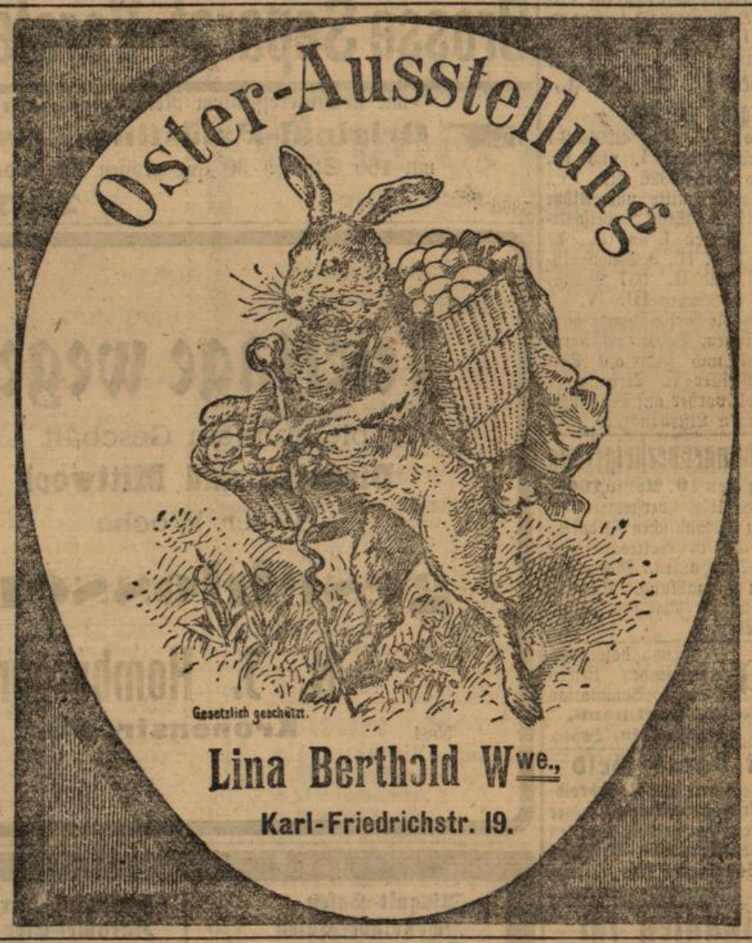
Die Preise der Instrumente sind die normalen unter Zuschlag sehr mässiger Zinsen und liegen die Originalpreislisten der betreffenden Fabrikate zur Einsicht auf. Es ist durch diese Einrichtung jedermann Gelegenheit geboten, auf diese ebenso **reelle,** wie **bequeme** Art, welche sich vorteilhaft von vielen andern Offerten auszeichnet, sowohl das billigste, wie das wertvollste Instrument anzuschaffen. Besonders empfohlen Pianos v. **Ackermann, Apollo, Berdux, Francke, Kaim u. Sohn, Kuhse, Rosenkranz, Rönisch, Seiler, Schiedmayer, Gebr. Zimmermann.**

H. Maurer

Grossherzogl. Hoflieferant.

Piano- und Harmonium-Magazin
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Grösste Auswahl in geschmackvoll garnierten Osterkörben, sowie in feinen Ostergeschenken.



Reichhaltigste Auswahl feinster Dessert-Eier.
Empfehle besonders meine anerkannt guten Croquant-Eier.

5221.2.2

Herz- u. Nervenleidende

Rheumatiker, Blutarme, Reconvaleszenten etc. finden jederzeit Aufnahme in der

Spezialanstalt Schloss Marbach a. Bodensee

Post Wangen, Kreis Konstanz.
Dr. HORNUNG.

1639.29.12

Heu,
Ia. Donaueschinger,
lose, gebündelt, gepreßt, en gros, en detail
empfiehlt 2421.8
K. Baumann,
Karlsruhe,
Akademiestr. 20.

1718

Fässer

(spanische) 16 u. 32 Liter haltend. zu kaufen gesucht. 5029.3.3

Franz Fischer & Cie.

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.

Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1671*

Kein Laden, daher billige Preise.

Carl Siede, Uhrmacher
Karl-Friedrichstraße 22,
Ecke Erbprinzenstraße.

Aparte Neuheiten

Oster-Nippes-Artikel

empfiehlt grosse Auswahl in allen Preislagen

Grossh. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohns Détail

Karlsruhe

Kaiserstrasse 104. 488

Grösstes Spezialgeschäft für Bildereinrahmungen.

Grosse Auswahl eingerahmter Bilder

in einfachen und modernen Kunstblättern hierfür. Aussergewöhnliche Preisermässigung.

Spiegel, eigene Fabrikation, staunend billige Preise.

Galeriestangen. Anfertigung in jeder Grösse. Stangen von 140 cm lang schon von 45 Pfg. an empfiehlt 4005.6.4

A. Jägel, Markgrafenstr. 38, am Lidellplatz (nächst der Kreuzstrasse).

Bestellungen nach auswärts, Mustersendung u. Prospekt z. Verfügung.

Preiswert zu verkaufen eine Bettstatt mit Rost u. Matratze, event. komplett, wegen Platzmangel. **Humboldtstraße 15,** Laden B11683.2.2

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Gr. Badische Staatseisenbahnen.

Die Grab- u. Maurer-, Steinhauer- (Badisches Material), Zimmer-, Blechner-, Schlosser- u. Anstreicherarbeiten zur Erstellung einer Schirmhalle auf der Station Ersingen sollen im öffentl. Verdingungsweg vergeben werden.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbaubureau, Bahnhofstraße 9, Zimmer Nr. 7 zur Einsicht auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Schirmhalle Ersingen, Angebot auf . . . . . arbeit" versehen spätestens bis Mittwoch den 18. April 1906, nachmittags 5 Uhr, bei dem Unterzeichneten hier, Bahnhofstraße 9 einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage. 5500.2.2

Karlsruhe, den 6. April 1906.

Der Großh. Bahnbauinspektor.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Auftrag der Zentralleitung des Landesverbands der bad. Bezirksvereine für Jugendschutz u. Gefangenenfürsorge in Karlsruhe versteigert der Unterzeichnete am

Montag den 23. April 1906, nachmittags 3½ Uhr,

im Rathause zu **Sickingen** die nachbeschriebenen Grundstücke der Gemarkung Sickingen, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag geboten wird, vorbehaltlich der Zustimmung der Verkäuferin.

Die übrigen Steigerungsbedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Grundstücke:

Lgb. Nr. 64a:
16 a 46 qm Hofraite.
2 a 25 qm Hausgarten a.
8 a 32 qm Hausgarten b.
23 a 01 qm Wiese.
50 a 04 qm.

Auf der Hofraite steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer, Stall und Schweineställe mit Holzremise, ef. Nr. 63 adj. Gemarkung Flehingen. 2982a

Gr. Bad. Notariat Bretten II.
A. Walter.

Hagenschieß.

Nutzholz-Versteigerung.

Gr. Forstamt Pforzheim versteigert aus Domänenwald I, Hagenschieß, und II, Halde, mit Borgfristbewilligung am

Dienstag den 17. April d. J., morgens 9 Uhr,

im **Seehaus:** 2995a.2.1
273 Nadelstämme I. und II., 514 dito III., 1326 dito IV., 357 Nadelabschnitte und Klötze I. und II., 14 Stück Nadelspaltholz, 71 Forlen I. und II., 11 Lärchen I. u. II., 9 Weymouthkiefern I. und II., 357 Gerüststangen, 55 Eichen III.—V.

Die Forstwarte Messerschmidt hier, Keller in Eutingen, Bauer in Niefern, Kramer, Wolf und Fehr auf Seehaus und Meister in Tiefenbronn zeigen das Holz vorher auf Verlangen vor und fertigen Listenauszüge.

Matratzendünger versteigerung

Dienstag den 10. April 1906, vormittags 8 Uhr, versteigert die II. Abteilung 1. Badischen Feldartl.-Regts. Nr. 14 in Gottesaue eine Partie, ca. 70 Haufen, Matratzendünger gegen Barzahlung. Auch ist der Tagesdung für Mai bis 7. Juni noch zu vergeben. 5395.2.2

Heu. Prima baierisches Wiesenheu liefern auf jede Bahnstation
Gebr. Hartmann,
B11934 **Weingarten,** Baden.

Sofort bares Geld
kann jederm. verdien. d. **leichte Schreibarbeiten, Adressennachweis,** ferner lohn. Agenturen. Gratisausk. m vielen Dankschreib. d. **Erwerbs-Institut Reform, Stuttgart 70.** Streng reell! Sofort Beantwort. 3015a2.2

Fabrikanten für Haushaltungsartikel

ist Gelegenheit geboten, die Schutzrechte auf ein neues Boden- und Treppenstufen-Reinigungswerkzeug billig zu erwerben. Anfragen wollen an Patentanwalt Kleyer, Karlsruhe i. B., Kriegstraße 77. gerichtet werden. 5504

Damen-Konfektion:

schwarze u. farbige Frühjahrs-Jacken u. Damen-Kostüme, sowie eine Partie sehr gute Knabenhosen für das Alter von 5 bis 14 Jahren, eine Partie gute Boxcalf-Herrenschnürstiefel billigst im Auktionsgeschäft von

S. Hischmann,
5548 **Zähringerstraße 29.**

Bekanntmachung.

An der hiesigen Volksschule sind auf 23. April ds. Js. **zwei Stellen für Handarbeitslehrerinnen** zu besetzen. Bewerbungen mit Darstellung des Lebenslaufs und Bildungsgangs der Bewerberinnen sind unter Beifügung beglaubigter Zeugnisabschriften **innerhalb 8 Tagen** beim Rektorat der städtischen Volksschulen, Kreuzstraße 15, II., einzureichen.

Bewerberinnen, welche auch das Haushaltungsexamen mit gutem Erfolg abgelegt haben, haben in erster Linie Aussicht auf Berücksichtigung.

Karlsruhe, den 6. April 1906.

Die Schulkommission.
5530.2.1 Siegrist. Neudeck.

Warnung.

Einer Nummer der „Badischen Presse" von Mitte Februar d. Js. lag ein Prospekt bei über „Rytko's heilwirkende patentierte Gesundheitsschuhe", in dem ausgeführt ist, daß die meisten Erkrankungen durch Erkältung der Füße entstehen, und daß die Krankheiten ebenso durch die Füße wieder abgeleitet werden können. Von dieser Beobachtung geleitet, sei es Herrn Viktor Rytko gelungen, eine Erfindung zu machen, welche unübertroffen dastehe, und alles „derartig dagewesene" weit in den Schatten stelle, nämlich einen Schuh herzustellen, durch dessen Tragen die verschiedensten Krankheiten geheilt würden, wie: Kopf- und Zahnweh, Rheuma, Asthma, Seitenstechen, Gliederreißen, Augenweh, Schlaflosigkeit, unruhiges Träumen, geschwollene Füße, Hühneraugen, Schweißfüße, kalte Füße, Gliederlähmung, Impotenz, Magenkrampf, Herzklopfen, Nervosität, Fieber, Erstarrung der Glieder, Schwerhörigkeit, Verstopfung und andere mehr.

Die Schuhsohlen seien, wird gesagt, derartig mit heilmagnetischer Kraft ausgestattet, daß selbst die schwierigsten Fälle von Krankheiten, wo ärztliche Hilfe vergebens war, in wenigen Tagen geheilt worden seien.

Die Untersuchung der Schuhe hat gezeigt, daß sich in denselben magnetische oder elektrische Einrichtungen nicht vorfinden. Sie sind mit Flanell ausgefüttert und mit perforierten eingenähten Sohlen versehen. Diese Sohlen bestehen aus mit wachshaltiger Masse getränkter Pappe, ein paar Filtrierpapierblättern und Flanell. Auf den Absätzen der Stiefel ist eine Gummischeibe aufgeschraubt. Sonst unterscheiden sich die Schuhe von gewöhnlichen Schuhen nicht.

Von irgend einer Heilwirkung der Schuhe kann hiernach nicht die Rede sein. Es handelt sich um einen ganz unglaublichen plumpen Schwindel, der lediglich die Ausbeutung Leichtgläubiger bezweckt. Ganz klar ergibt sich das daraus, daß in einem Falle die Schuhe anstandslos zur Heilung von Taubheit abgegeben wurden. Die Schuhe kosten für Erwachsene 30—45 Mk., für Kinder 25 Mk.

Wir können nur dringend vor diesem Schwindel warnen.

Karlsruhe, den 29. März 1906.

Der Ortsgesundheitsrat.
5531 Siegrist. Dietrich.

Voranzeige für die Karwoche.

Apollo-Theater

Karlsruhe. Marienstraße 16

über die Passionstage: **Palmsonntag nachm. ½4 Uhr,** ferner **Montag den 9. April** bis **Mittwoch den 12. April** jeweils **abends 8 Uhr**

Grosse Separat-Vorstellung

mit hochinteressantem Reisevortrag einer
Original-Palästina-Reise
mit 160 Stück à 30 qm großen Lichtbildern.
5390 **Die Direktion.**

Feiertage wegen

bleibt mein Geschäft
Dienstag und Mittwoch
dieser Woche
geschlossen.

N. J. Homburger
5564 **Kronenstr. 50.**

Bisquit-Hasen	Croquant-Eier
Schokolade-Hasen	Karamel-Eier 3.1
Fondants-Hasen	Konserve-Eier
Karamel-Hasen	ff. gefüllte Eier
Rahm-Karamel-Hasen	Nuß-Eier 5441
Konserve-Hasen	Fondants-Eier

alles in nur **vorzüglicher** und **preiswerter** Ware, empfiehlt

Konditorei Fr. Nagel,
Waldstrasse 43.
1177 Telephon 1177.
Rabattmarken auf alle Artikel.

C. Jessen, Weinhandlung
Karlstrasse 29a
Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.
Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510.50
—— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. ——

Deutsche Lebensversicherungsbank
Aktien-Gesellschaft in Berlin NW.
Subdirektion Karlsruhe, Schlossplatz 7.

Dieselbe schliesst unter günstigen Bedingungen **Lebensversicherungen, Militärdienst-, Aussteuer-, Alters- und Töchter-Versicherungen.** 1026a

Die Versicherungen sind nach einem Jahr unanfechtbar. — Coulanteste Bedingung. — Prospekte versendet franko u. jede Auskunft erteilt bereitwilligst **Die Direktion.**

Eier

ungarische, buccovinar, steirische, simili Italiener
6.5 **Bulgaren** 3890
und alle anderen Sorten in nur **schwerster, bester Qualität** von fast täglich eintreffenden Waggonladungen, kaufen Sie in Originalkisten à 720 und 1440 Stück am besten und billigsten bei

Ch. Schäfer,
Eier-Großhandlung,
Karlsruhe, Zähringerstr. 82,
Telephon 210.
Verlangen Sie Preisliste.

Anschlussgleise,

Projektierung und Bau derselben unter Garantie, daß Abnahme seitens der Bahnverwaltung erfolgt.

Ständiges Lager
in allen Gegenden in gebrauchten
Schienen, Weichen und Drehscheiben.

Allgemeine Vorarbeiten, sowie Kostenanschläge erfolgen kostenfrei durch
Arthur Koppel,
Aktiengesellschaft,
2161a **Düsseldorf.** 4.3

Schrauth's Waschpulver
gemahlene
Salmiak-Terpentin-Seife
ist
unstreitig
das
Beste
Ueberall zu haben.
à Packet 15 Pf.
Schutzmarke Rote Hämmer
216128

Mühlburg.

Rheinstraße 7 u. 9 ist das ganze, 2594 qm große Anwesen mit daraufstehendem einstöckigen Wohnhaus, Werkstätte und verschied. Schuppen auf 1. Juli d. J. zu verpachten oder auch zu verkaufen. Großartiges Spekulationsobjekt, gibt mehrere Bauplätze. Zu erfragen Rheinstraße 27. 5155*

Billig zu verkaufen

kompl., engl. **Schlafzimmer,** hell, nußbaum, poliert, alles innen eichen, werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben bei 4358
Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Damenhüte
chic und elegant garniert, vorrätig und auf Bestellung.
Billigste Preise, gute Zutaten.
Modernisieren älterer Hüte.
Reiches Lager in all. modernen Hutfaçons u. sämtl. Putzartik.
Herrenstrasse 48, II.
Daselbst vorteilhafter Gardinen-Verkauf nach neuesten Mustern. Kein Lager. 4668*

Heirat!

Bess. Frl. m. Kind, s. häuslich u. sparsam, w. Heirat mit sol. Herrn in sich. Stellg. Witw. nicht ausgeschl. Anonym verb. Off. u. **W. 10 hauptpostl. Karlsruhe.** B11960

Heirat.

Beamter, 32 J. alt, in Lebensstellung, wünscht mit einem aufrichtigen, charaktervollen kathol. Fräulein mit Vermögen in Verbindung zu treten. Nur ernstgemeinte Anträge mit Photogr. unter Nr. 2998a an die Exped. d. „Bad. Presse" erbeten. Vermittlg verbeten. Diskr. Ehrens. 3.2

11—14000 Mk.

werden innerhalb der amtl. Schätzung auf
2. Hypothek
von pünktlichem Zinszahler **gesucht.**
Agenten verbeten. Offerten unter Nr. 5352 a. d. Exped. d. „Bad. Presse".

11 000—12 000 Mark

werden auf 1. Eintrag möglichst sofort zur Ablösung anderer Schuld **gesucht.** Verzinsung nachweislich pünktlich ¼jährlich. Off. unt. 2984a an der Exped. der „Bad. Presse" 5.2

1. Hypothek

mit ca. 11,000 Mark zu verkaufen.
Briefe unter Nr. 2904a an die Exped. der „Bad. Presse".

Verloren

wurde am letzten Dienstag in der Eisenlohrstr.—Kriegstr. (bis zur Stad Baden) u. Lessingstr. von einem Mädchen

20 Mark.

Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung in der Exped. der Bad. Presse abzugeben. B11770.2.2

Verkauf oder Tausch.

Wegen Wegzug und anderweitiger Geschäftsunternehmungen gebe ich ein 2.2
industrielles Werk
mit guter Wasserkraft 50 Pferdekraft, mit Turbinenanlage ab. Die Gebäulichkeiten sind neu u. im besten Zustande, freistehend, mitten in einer industriereichen Oberamtsstadt Württembergs gelegen. Stadträtliche Schätzung 150,000 Mk., belastet nur mit einer ersten Hypotheke von 53,000 Mk. Das Anwesen kann auch zu jedem andern Zweck verwendet werden. Als Zahlung nehme ich eventuell Geschäfts- oder Zinshäuser, Bauplätze oder Grundstücke. Vermittler verbet. Offerten unt. Nr. B11248 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnhaus.

In aufblühender Stadt Mittelbadens, Hauptbahnstation, ist ein **2stöck. Wohnhaus mit Hinterhaus, Oekonomiegebäude, Scheuer, Stallung, Wagenschuppen, Garten** rc. in vorzüglicher, zu jed. Gesch. geeigneter Lage, billig unt. günst. Bed. **sofort zu verkaufen.** Für Gipser sehr zu empfehlen, da keiner am Platze, mit viel Bautätigkeit. Näheres gegen Retourmarke bei 2817a.3.3
Karl L. Spähnle,
Oberkirch.

Zu verkaufen oder zu vermieten

in Bruchsal
eine gutgehende
Wirtschaft.

Jährl. Umsatz über 30 000 Liter Bier und über 5000 Liter Wein. Offert. unter Nr. 2857a an Oscar Landwehr, Agentur der „Bad. Presse" in Bruchsal erbeten. 3.3

Motorrad, fast neu, 2½ HP., Garantie für tadellose Funktion, umstandsh. für 250 Mk. sofort zu verkaufen. Reflektanten wollen Adresse unt. B11737 in der Exped. der Bad. Presse" niederlegen 2.2

Reparaturen

an **Fahrrädern, Motorrädern u. Schreibmaschinen** billigst. 2140*
Alwin Vater
(Inh. **Ad. Brecht**),
Zirkel 32. Teleph. 1451.

Primaner
des Realgymnasiums **erteilt Nachhilfestunden,** besonders in Mathematik, und beaufsichtigt Hausarbeiten. Offerten unter Nr. B11948 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Nachhilfeunterricht
erteilt Oberprimaner jüng Schülern der Real- od. Oberrealschule. Off. u. Nr. B11933 a. d. Exp. d „Bad. Presse".

Welche reiche, christl. evangel. Familie würde einem schönen christlichen Gedichtwerk um Gotteswillen zum Druck verhelfen. Näheres unter Nr. B 11663 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Student erbittet zur Vollendung seiner Studien von vornehmer Dame ein **größeres Kapital.** Bei gegenseitiger Neigung spätere Heirat. Gütl. Schreiben hauptpostlag. **Karlsruhe Dr. phil. 24** erbeten. B11739.2.2

Hund,

Foxterrier, der seit 8 Tagen **verlaufen** oder gehalt. wird, abzugeben Nelkenstr. 35, part. B11956
Vor Ankauf wird gewarnt.

Seltene Gelegenheit!

In aufblüh. ind.-reicher Bez.- und Amtsstadt b. H'berg m. gr. Umgeb., Knotenp. v. 4 Bahnen, 3 Min. v. Bahnhof, in best. ges. Lage, ist ein vorzügl eingef. **Kolonial-, Farben-, Sämereien- und Düngermittel-Geschäft en gros en détail** unter selten günstigen Bed. m 2ft. Geschäftsh., Magazinsbau u. gr. Garten b. Haus zu verk. Dasselbe eignet sich auch zu Spezial- oder Filialgeschäft. Offerten befördert unter Nr. 2997a die Exped. der „Badischen Presse". 3.2

In unserem Hause Karlstraße 84 sind die

Oefen

aus 4 Stockwerken
zusammen zu verkaufen. Wir erbitten uns gefällige Angebote. 5508.3.2
Badische Feuerversicherungs-Bank,
Amalienstraße 28, II.

Gelegenheits-Kauf.
Von 2 **neuen** Schreibmaschinen (ungebraucht), Ideal u. Kontinental-Wanderer, wird eine nach Wahl zu 300 Mk. abgegeben. Off. unt. B11736 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Motor-Zweirad
ist unter Garantie billig zu verkaufen. Näheres **Aug. Kopp,** Durlacherstraße 31. 5304.3.3

Damen-Fahrrad,
nur wenigemal gefahren, bestes Fabrikat, ist billig zu verkaufen. B11938
Bernhardstr. 11, II. rechts.

Trumeaux,
ganz neu, sehr groß und hochelegant mit stark. geschliff. Glas Säulen und Stufe, für nur **38 Mk.** zu **verkaufen.** B11984 **Douglasstr. 30,** part.

Große, eiserne, elegante
Kinderbettstelle
neu, für nur **14 Mk. zu verkaufen.** B11985 **Douglasstr. 30,** part.

Ein gebrauchter
Herd
wird billigst abgegeben. B7570 6.3
Rudolfstr. 5, Ofenlager.

Billig zu verkaufen schöne eiserne **Bettstelle** mit zwei Matratzen. B11921.2 **Scheffelstr. 68,** 4. St. lks.

Kinderliegwagen
ist preiswert **zu verkaufen.** B11744.2
Rüppurrerstr. 98, Stb. 2. St.

Sehr gut erh. **Kinderliegwagen** m. Gummireif. ist bill. zu verk. B11795.2
Schützenstr. 30, Stb. 3. St. lks.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen. B11791.2.2
Angartenstr. 75, 3. St.

Guterhaltener, schöner **Kinderliegwagen** (Prinzeßform), neuer **Holzkorb** billig zu verkaufen. B11631.2.2 Yorkstr. 26, IV. r.

Ein eleganter weißer
Kinderlieg- u. Sitzwagen
ist sehr billig **zu verkaufen.**
B11959 **Kriegstr. 89,** 1. Stock.

Ein gut erhalt. **Kinderwagen** ist preiswert **zu verkaufen.** B11958
Werderstr. 79, 3. St. rechts.

Schwarzer **Jackett-Anzug** f. mittl. Figur ist bill. zu verkaufen. B11890
3.2 **Marienstraße 61,** 4 St. l.

Rattenfänger billig zu **verkaufen.** 2.2
B11920 **Luisenstr. 60** Wirtschaft.

Aus der Abteilung **Damen-Konfektion** kommen eine Anzahl hübscher Piècen

zu billigen Preisen zum Verkauf.

während der **Oster-Woche**

Montag den 9. bis Samstag den 14. cr.

Frühjahrs-Kostüme

Bolero-Kostüm, schöne Verarbeitung 10.75
Jacket-Kostüm, engl. Stoff, Jacke gefüttert 18.50
Tuch-Kostüm, anliegende Jacke auf Seide, Rock auf Alpacca gefüttert . 36.50

Frühjahrs-Jackets

Schwarze Kammgarn-Sacco, ganz gefüttert 6.50
Schwarze Tuch-Sacco, mit Tuchblenden garniert 15.50
Frühjahrs-Paletot, engl. Stoff . . . 10.25
Frühjahrs-Paletot, Covercoat, chice Verarbeitung 14.50

Volants-Blusen mod. Ausführung 1^{45} bis 4^{95}

Kinderkleidchen, kariert . . . 75 ₰
Kinderkleidchen mit Volant u. Tressengarnitur, 50 cm lang 1.90
Kinderkleidchen, Cheviot, ganz gefüttert . . 2.95
Matrosen-Kinderkleidchen, Ia. Cheviot . . 5.25

Tennis-Blusen eleg. Ausführung 3^{65} bis 6^{50}

Wollstoff-Blusen gefüttert, moderne Streifen **4.30** bis **9.75**

Blusen reine Seide chice Ausführung 3^{40} bis 32^{00}

¾ langer **Staubmantel** in allen Grössen **7.50**

Knaben-Anzüge

Kittel-Anzug, Wollstoff, kariert . 3.35
Matrosen-Anzug, glatt, grau . 4.50
Knaben-Sammet-Anzug, Ia Qualität 6.50

¾ langer **Regenmantel** reich garniert 11^{50}

Sport- u. Kostümröcke

Sport-Röcke, fussfrei abgesteppt, mit Knopfgarnitur 2.95
Sport-Röcke, marine und kariert, mit aufgesetzter Tasche 3.75
Sport-Röcke, englische Stoffe, neuestes Façon 7.85
Kostüm-Röcke, schwarz Satintuch, mit seidenen Tressen apart garniert . . 8.50
Kostüm-Röcke, schwarz Satintuch und Cheviot m. Tuchblenden u. Tressen garn. 9.75

Unterröcke

5579

Wasch-Röcke mit plissiertem Volant . 1.95
Alpacca-Röcke mit Volant 2.20
Alpacca-Röcke mit Tressengarnitur . 3.75
Moirée-Röcke mit Volant in allen Farben 3.50

Hermann Schmoller & Cie.

Zither-Klub Karlsruhe.
(Lokal „Prinz Carl".)
Montag, abends halb 9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Mandoline-Klub
Karlsruhe.
Lokal Palmengarten.
Montag und Donnerstag, jeweils abends ½9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Schinken
Empfehle für kommende Feiertage
Kulmbacher Koch-Schinken,
hochfeine Ware,
Bayonner Schinken
ohne Knochen,
Pfälzer Schinken,
4½pfündige Ware,
per Pfund Mk. 1.25
Gustav Bender
vormals Carl Malzacher,
Hoflieferant, 5567
Lammstraße 5.

Weinrosinen
in allen Qualitäten und Preislagen empfiehlt
Fritz Leppert
Karlsruhe. 5562

Neues gr. **Fell-Schaukelpferd** sowie zweis. Leiterwägelchen bill. zu verk. Neuer Regulateur 10 M., pol. Dienstbotenbettstelle m. Rost 12 M., zweit. Chiffonnier. Uhlandstr. 7, p. B11983

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag den 10. April 1906, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem **Pfandlokale, Steinstraße 23 hier,** im Auftrage des Herrn Notars **Joh. Bender hier** gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1 Wanduhr, 1 Fliegenschrank, 1 Schirmständer, 1 Waschmange, 1 Gasthra, 3 grüne Stühle, 2 eiserne Gartenbänke, 1 Weidenbank, 1 Hundehütte, 4 Schaukenfenster und Türen, 1 massiver Ovaltisch, 1 Waschmaschine, 1 Beerenpresse, 1 feines Wandbecken mit Postament, 1 Aquarium, 3 große Oleanderbäume, 1 Zusammenlegeleiter, 1 Grasmähmaschine, 1 Kaffeebrenner, 6 Türen, 20 alte Fenster, 4 große Vorfenster, 2 große Läden, 1 Küchenschaft, 2 Drahtgeflechte, 1 Kinderschlitten, 1 Schaukelpferd, verschiedene Ofenplatten, 1 Schiebkarren, 1 Pfuhlpumpe mit Rohr, 1 Pfuhlschöpfer, 1 Gießkanne und verschiedenes.

Die Versteigerung findet bestimmt statt und stehen die zur Versteigerung gelangenden Sachen eine halbe Stunde vor der Versteigerung zur Besichtigung bereit. 5544

Strang, Gerichtsvollzieher.

Arbeiter-Bildungs-Verein Karlsruhe E. V.
Wilhelmstraße 14.
Montag den 9. April, abends ½9 Uhr
Versammlung.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten
5559 Der Vorstand.

Dienstag, 10. April, Schlußtag
Festhalleplatz
The Royal Elektro Biograph
Heute und morgen 4, 5, 6, 8 und 9¼ Uhr:
Brillante Vorstellungen
mit über jede Konkurrenz erhabenem Riesen-Programm.
Jed. Tag neues Programm.
Neu aufgenommen:
Die 13 Gerettet von Courrières.
Komy u. Pruvost im Spital.
Deutsche Rettungsmannschaft aus Herne (Westpfalen).

Gesucht
für sofort ein Fräulein, das nur Arbeit in moderner Hochstickerei übernehmen kann. Offerten unt. Nr B11949 an die Exp. der „Bad. Pr."

Lehrling-Gesuch.
Für das kaufm. Bureau eines größeren Geschäfts wird ein Junge mit gut. Schulbildung aus achtbarer Familie als
Lehrling
gesucht. Offerten unt. Nr. 3032a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Eine pünktliche **Monatsfrau** für eine Stunde vor- und zwei Stunden nachmittags wird **gesucht.** 2.1
B11965 Durlacher-Allee 9, 3 Tr.

Büglerinnen,
1. Kräfte, für Kragen u. Manschetten, sucht sofort 5283*
Neuwascherei Friedrichsplatz Nr. 8.

Allgemeine Ortskrankenkasse.
Die Herren Mitglieder der Generalversammlung unserer Kasse werden zu der 5332
ordentlichen Generalversammlung
auf
Montag, den 23. April 1906 abends 8½ Uhr
in den **großen Rathaussaal** höflichst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Abnahme der Rechnung des Vorjahres.
2. Abänderung des § 29 der Statuten (Beitragserhöhung betr.).
3. Abänderung des § 58 der Statuten (Geschäftsordnung der Generalversammlung betr.).
4. Anträge und Verschiedenes.

Karlsruhe, den 10. April 1906.
Der Vorstand.
5332 Wilhelm Hof.

Verkrüppelte und erholungsbedürftige Kinder finden im **Kinderheim** in **Gresgen** bei Zell im Wiesentale gute Pflege und Erziehung. Prospekt durch Pfarrer **H. Specht, Zell** im Wiesental. 2727a

Verlangen Sie gratis illustrirten Katalog
Hygienischer Bedarfs-Artikel
mit Dr. med. Mohr's belehrenden Erklärungen.
Sanitätshaus „Aesculap"
Frankfurt a/M. 21.
1591a.21.7

Bürgerlichen Mittag- und Abendtisch
finden einige Arbeiter. B11753 4.2
Winterstraße 35, parterre.

Fahrrad-Verkauf.
Ein noch neues Fahrrad, I. Marke, ist umständehalber billig abzugeben Sophienstr. 12, Werkstatt. B11972 2.1

Fast neue franz. **Bettstelle** m. Rost, Matratze, Polster, eleg. Vertikow m. Spiegel, neues Kameeltaschendivan, Schreibtisch, Bauerntisch, schöne Bilder, bessere Stühle, Ruhesessel, alles sehr billig **zu verk.** B11982
Uhlandstraße 7, part.

Verkäuflich.
Tadellos laufendes 5571
Adler-Fahrrad,
wenig gebraucht, **140 Mk.**
Lefaucheux-Flinte
gut schießend, **30 Mk.**
Offerten unter **F. K. 4239** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Ein ordentlicher, jüngerer Hausbursche
zum sofortigen Eintritt **gesucht.** B11970
Max Bondy, Kaiserstraße 125.

Gesucht
werden: 5551.2.1
Büglerinnen
Näherinnen
Hilfsarbeiterinnen
und einig. jüngere, kräftige
Arbeiter.
Färberei Printz
Aktien-Gesellschaft
65 Ettlingerstraße 65.

J. Stellen finden sofort:
Jg. Kellnerinnen, Köchinnen, Buffetfräulein, Hotelzimmermädchen, jg. Hausburschen, Küchen- und Privatmädchen für hier und auswärts. Bureau Jasper, Durlacherstr. 58.

D. Suche sofort:
3 tüchtige Kellnerinnen,
1 Büffetanfängerin,
2 Buffetdamen.
2 Beiköchinnen,
Haus- und Küchenmädchen.
Näheres 5575
Bureau Dietrich,
Adlerstr. 38.

M. Stellen finden:
Einfache und bessere Kellnerinnen, Mädchen zur Beihilfe am Büffet, Köchin in kl. Wirtschaft, 2 Privatmädchen, Lohn 20—25 M. monatl. B11971
Frau Mayer, Waldhornstr. 44 H. I.

Mädchen-Gesuch.
Ein einfaches, braves **Mädchen** wird bei gutem Lohn auf sofort **gesucht.** Zu erfragen 5574
Markgrafenstraße 36.

Kleidermacherinnen
tüchtige können sofort eintreten bei B11775.3.2
L. Hodapp, Douglasstr. 9, II.

Tüchtige Kleidermacherinnen sowie ein **Lehrmädchen** sofort **gesucht.** Leopoldstr. 14, II. B11977

Jüngerer
Schlosser
für dauernde Arbeit **gesucht.**
Wilh. Weiss,
5557 2.1 Erbprinzenstr. 24.

Suche sofort einen jüngeren **Mann zur Führung der Bücher** während seiner freien Zeit. Zu erfragen B11935
Steinstr. 6 im Laden.

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges Mädchen, welches etwas Kochen und die Hausarbeiten gut verrichten kann, findet auf 15. April gute Stelle. Jollystr. 12, I. St. B11955.2.1

Mädchen-Gesuch.
Auf einen schönen Platz nach auswärts findet jüngeres Mädchen für Haushalt per 1. Mai angenehme Stelle. Näh. Durlacher Allee 65 II. B11954.2.1

Ein ordentl. Mädchen
für alle vorkommenden Arbeiten sof. gesucht. Zu erfragen 5543.2.1
Waldstraße 62, II.

2 Schlosserlehrlinge
gesucht auf sofort gegen sofortige Vergütung. B11962 2.1
Grenzstr. 6, parterre.

Zu vermieten
ein sehr gut **möbliert 8 Zimmer.** Zu erfragen **Weltzienstraße 22,** 2. Stock, rechts. B11945

Erbprinzenstr. 22, 3. St., ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** bei kl. Familie an einen soliden Herrn zu vermieten. B11978

Kaiserstr. 68, 1 Treppe hoch, ist ein schön möbliertes **Zimmer** an sol. Herrn od. Fräul. per sofort od. auf 15. April zu verm. B11973.2.1

Klauprechtstraße 23 ist ein gut möbliertes **Parterre-Zimmer** an einen solid. Herrn zu vermiet. B11943

Lachnerstraße 21, IV, links, ist ein großes, schönes **Erkerzimmer** für 18 Mk. zu vermieten. B11941 6.1

Wohnungs-Gesuch.
Große 2 evtl. klein. **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör zu mieten **gesucht.** Nähe Durlacher Tor. Offert. mit Preis unter Nr. B11946 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Durch sehr günstige Einkäufe in sämtlichen von mir geführten Artikeln bin ich in der Lage, was Preiswürdigkeit u. Qualität der Waren anbelangt, Hervorragendes zu bieten.

Bitte beachten Sie meine 8 großen Schaufenster, in welchen stets die neuesten Erzeugnisse der Mode auf das geschmackvollste ausgestellt sind.

Spezial-Angebot
für den **Osterbedarf** in
Damen-Konfektion.

Damen-Blusen

Mousseline-Bluse imit., mit Falten	1.95
Mousseline-Bluse imit., mit Knopfverzierung und paspouliert	3.25
Mousseline-Bluse Reine Wolle, mit Passe und Falten	4.25
Mousseline-Bluse imit., mit Bördchen- und Satinverzierung	3.75
Mousseline-Bluse Reine Wolle, mit Passengarnierung	6.50
Mousseline-Bluse Reine Wolle, mit Blenden und Spitzenpasse	8.50
Wollene Hemden-Bluse hochelegante Streifen, auf Futter gearbeitet	6.25
Hemden-Bluse Alpacca, weiß/schwarz kariert	8.75
Hemden-Bluse brochierten weiß/schwarz Wollstoff	9.75

Kostüm- u. Sportröcke

Sportrock marine und schwarz Cheviot	4.50
Sportrock aus englischen Stoffarten mit Falten	6.50
Sportrock marengo und mode Covercoat, mit Patten und abgesteppt	7.50
Sportrock prima englische Stoffarten, hoch abgesteppt	10.50
Faltenrock marine und schwarz Cheviot, Reine Wolle	15.50
Faltenrock schwarz-weiß karierten Wollstoff	17.50
Faltenrock schwarz Satin, Reine Wolle	19.50
Kostümrock schwarz u. crême, aus plissiertem Wollbatiste	19.50
Faltenrock marine und schwarz Alpacca	20.50

Regenpaletots etc.

Regenpaletot 140 cm lang, marengo Covercoat mit Seidenkragen	9.50
Regenpaletot 125 cm lang, mit doppelten Kragen	14.50
Regenpaletot 125 cm lang, Covercoat, imprägniert	16.50
Regenpaletot 125 cm lang, Covercoat, imprägniert	22.50
Kostüme marine Cheviot, Bolerofaçon mit Samtkragen	16.50
Kostüme engl. Stoffarten, Saccofaçon	19.50
Kostüme Covercoat, Saccofaçon, Pattenverzierung	24.50
Lodencâpes 125 cm lang, mit abknöpfbarer Kapuze	9.50
Zibeline-Lodencâpes mit abknöpfbarer Kapuze, 125 cm lang	14.50

Kammgarn-Jacke mit Tuchblenden, ganz gefüttert **4.50**

Kammgarn-Jacke mit Taffetblenden, ganz gefüttert **9.75**

Kammgarn-Jacke mit reicher Blendengarnitur **16.50**

Wasch-Unterröcke mit hohen plissierten Volants und Besatz **1.95**

Tuch-Jacke auf Sergefutter, hochelegante Ausführung **19.50**

Lüstre-Unterröcke mit Volants und Tresse **1.95**

Panama-Unterrock mit plissiertem Volant und Tressen **3.50**

Moiré-Unterrock mit Volant **3.95**

Alpacca-Unterrock mit siebenfachem Tressenbesatz **5.85**

Alpacca-Unterrock mit aufgesetzten Volant, Spitzen und Blenden **7.50**

Handschuhe.

Halb-Handschuhe, durchbrochen	1.25, 75, 45, **20** ₰
Damen-Handschuhe, gezwirnt	85, 45, 30, **15** ₰
Damen-Glacéhandschuhe	2.25, 1.50, **95** ₰
Herren-Glacéhandschuhe	2.25, **1.65**
Herren-Handschuhe, gezwirnt	1.45, 85, **60** ₰

Strümpfe und Socken.

Damen-Strümpfe, schwarz, englisch lang	1.25, 85, 50, **25** ₰
Damen-Strümpfe, geringelt und durchbrochen	1.45, 1.10, **80** ₰
Herren-Socken, Reform und Macco	95, 65, 30, **20** ₰
Herren-Socken, schwarz und lederfarbig	1.25, 85, **45** ₰

Kinder-Strümpfe — Kinder-Söckchen
in allen **Größen** und **Preislagen.**

Herren-Wäsche

Kragen in allen modernen Façons	1/2 Dtzd. 2.75 und **1.80**
Stehumlegkragen in 5 Façons	1/2 Dtzd. **2.75**
Manschetten	Paar 75, **50** ₰
Serviteurs, glatt mit Falten und Piqué	95, 65, 35, **22** ₰
Bunte Garnituren, Serviteure und Manschetten	110, 85, **75** ₰
Weiße und farbige Oberhemden	4.50, 3.50, **2.80**
Sporthemden in verschiedener Ausführung	2.95, 2.35, **1.95**
Maccohemden	2.25, 1.65, **1.10**
Hosenträger	3.50 bis **35** ₰
Krawatten in größter Auswahl.	

Sonnenschirme in einfachster und hochelegantester Ausführung.

M. Schneider
Karlsruhe, Kaiserstrasse 181.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

5335